

39.
KASSELER
DOK UMENTAR
FILM
UND
VIDEO **FEST**
15.-20.11.2022 + ONLINE → 27.11.

VOR ORT 15.-20.11.2022
+ ONLINE 16.-27.11.2022



WWW.KASSELERDOKFEST.DE

Dokfest(▷)Online



DokfestOnline Streams&Channels: Zusatzangebot zur Kinovorführung 16.–27.11.2022

→ <https://filmladen.bali.cinematovers.de>

→ www.kasselerdokfest.de

Das Kasseler Dokfest findet in diesem Jahr in hybrider Form statt. Der Fokus liegt auf den Veranstaltungen vor Ort und im Kino. **DokfestOnline** dient einerseits der abgesicherten Aufrechterhaltung einer Filmkultur in einem unvorhersehbaren pandemischen Geschehen und andererseits der Inklusion von Menschen, die Angebote vor Ort nicht wahrnehmen können oder wollen.

DokfestStreams

DokfestStreams ist die virtuelle Erweiterung des Kinoraumes. **Alle online verfügbaren Filme sind im Programm und auf der Homepage gekennzeichnet.**

Die Filme sind online nach ihrer ersten Präsentation im Festivalkino für **7 Tage** von zuhause aus abrufbar. Das Programm kann auf der Website www.kasselerdokfest.de eingesehen werden, die Streams können von dort aus über Direktlinks erreicht werden. Nach der Registrierung stehen verschiedene Angebote zur Verfügung und nachdem ein Ticket für einen Film gekauft wurde, kann **ab dem ersten Anspielen 48 Stunden darauf** zugegriffen werden.

DokfestChannels

DokfestChannels spiegelt einen Ausschnitt der Sonderprogramme online wider. Die Channels sind kostenlos und frei zugänglich im Festivalzeitraum auf der Festival-Homepage abrufbar.

Informationen zu den Onlineticketpreisen können Sie der vorletzten Seite entnehmen.



DI 15.11. / 19:30 / GLORIA

+ ONLINE

Eröffnung Eröffnungskurzfilmkompilation

Lake of Fire / NEOZOON / 11' // Die Hüter des Unrats. Eine kurze Geschichte des Abfalls (The Guardians of Refuse: A short history of rubbish) / Susann Maria Hempel / 11' // Haulout / Evgenia Arbugaeva, Maxim Arbugaev / 25' // Ich sitze in der Wolke / Daniel Franke / 7' // Der Weg ist nie derselbe (The Path Is Never the Same) / Oliver Ressler / 27' (5 Filme, 81 Min.)

In Anlehnung an das Erscheinungsbild des 39. Kasseler Dokfestes, präsentieren wir zur Eröffnung eine Kurzfilmkompilation, die sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Mensch, Natur und Technologie sowie dem Thema der Klima- und Umweltkatastrophe beschäftigt. Anhand unterschiedlicher dokumentarischer Herangehensweisen – von der Teilnehmenden Beobachtung und streng kadierten Einstellungen über Found-Footage-Collagen, bis hin zu modernsten Animationstechniken – zeigen die fünf Filme die Dringlichkeit auf, mit der wir uns mit den globalen Auswirkungen des menschlichen Einflusses auf die Erde auseinandersetzen müssen.

Wiederholung: MI 16.11. / 13:30 / Kleines BALI

MI 16.11. / 10:00 / GLORIA

DokfestGeneration: Mutzenbacher

Ruth Beckermann / AT 2022 / 101 Min.

Eine Versuchsanordnung – aber was für eine! Mittels einer Annonce suchte die Filmemacherin Ruth Beckermann Männer zwischen 16 und 99 Jahren, die den Berühmten, 1906 erschienen Skandalroman „Josefine Mutzenbacher oder Die Geschichte einer Wienerischen Dirne von ihr selbst erzählt“ gelesen hatten. In einem Setting, das die Machtverhältnisse zwischen Männern und Frauen gleichermaßen ausstellt wie subversiv unterläuft, entspinnt sich vom Diskurs über pornografische Literatur ausgehend kontroverse Gespräche über Lust und Begehren, Leidenschaft und Missbrauch, Faszination und Ekel.



MI 16.11. / 9:15 / BALI

+ ONLINE

junges dokfest – Programm 1: Anthropozän

Empfohlen ab 14 Jahren

Haulout / Evgenia Arbugaeva, Maxim Arbugaev / 25' // Lake of Fire / NEOZOON / 11' // Las Flores / Miguel Goya, Tin Wilke / 19' // This Place Is a Message / Webb-Ellis / 27' (4 Filme, 82 Min.)

„Anthropozän“ bezeichnet das Erdzeitalter des menschlichen Einflusses auf die Erde. Dieser Begriff ist sehr groß. So groß, dass man sich die Frage stellen muss, was er alles umschließt. Die vier Filme der Kompilation nähern sich ihm auf inhaltlich und formal ganz unterschiedliche Weise. Ein Smartphonevideo, eine Found-Footage-Collage, eine teilnehmende Beobachtung und eine performative Inszenierung vereinen unterschiedliche Perspektiven auf uns Menschen, unser Miteinander, den Umgang mit unserem Planeten und dem, was nach uns kommen mag. Dabei beweisen die vier Filme sowohl Humor, Ernsthaftigkeit, Kreativität als auch Klarsicht und regen dazu an, unsere Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen, um das Anthropozän zu einem Erdzeitalter zu machen, das nicht jetzt im Super-GAU endet.

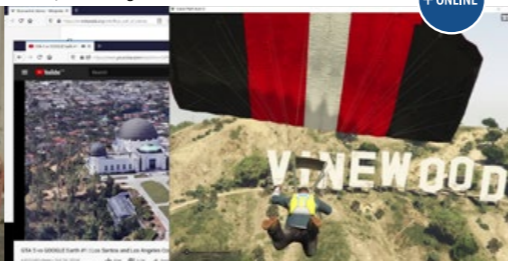
MI 16.11. / 11:15 / BALI

junges dokfest – Programm 2: Vergegenwärtigungen Empfohlen ab 14 Jahren

15.02.22-24.02.22 KTVI / Alisa Szykh, Kristina Novikova / 4' // Dirndlschuld / Wilburg Brainin-Donnenberg / 15' // Les Porteurs (The Porters) / Sarah Vanagt / 32' // Why Don't the Cops Fight each Other? / Grayson Earle / 10' // Born in Damascus / Laura Wadwa / 15' (5 Filme, 76 Min.)

Dieses Filmprogramm begibt sich auf Zeitreise. Gegenwart und Vergangenheit vermischen sich zu einem Strudel aus Ereignissen, die auf mehr oder weniger sichtbare Weise miteinander verbunden sind. Aus unserem aktuellen Blickwinkel erkennen wir Strukturen und werden uns der Prozesshaftigkeit und den unschwerfälligen Mustern von Unterdrückung und Ausbeutung bewusst. Wir realisieren, wie sehr diese die Gegenwart prägen und erfüllen, wie schmerzhaft Erinnerungen sein können und welchen Mut es braucht, sich der eigenen Geschichte zu stellen.

+ ONLINE



MI 16.11. / 12:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

Anima – Die Kleider meines Vaters

Uli Decker / DE 2022 / 95 Min.

Am Totenbett ihres Vaters erfährt die Regisseurin Uli Decker von dessen geheimer Leidenschaft: Zeit seines Erwachsenenlebens hegte der Vater den Wunsch, sich als Frau zu kleiden. Doch in der erzkonservativen bayrischen Provinz ist für Sehnsüchte und Vorlieben wie diese kein Platz. In einer sehenswerten und gelungenen Mischung aus dokumentarischen wie animierten Bilderwelten erkundet Uli Decker ein Familiengeheimnis und dessen Folgen – auch für sie selbst und ganz persönlich. Ein bei zahlreichen Festivals mit Preisen bedachter Film, der mit schonungsloser Ehrlichkeit berührt.

MI 16.11. / 14:30 / FILMLADEN

Eat Your Catfish

Adam Isenberg, Noah Amir Arjomand, Senem Tüzen / US, ES, TR 2021 / 73 Min.

Die New Yorkerin Kathryn hat die tödliche Krankheit ALS und ist vollständig gelähmt. Sie kann sich nur verständigen, indem sie mit ihren Augen auf einer speziellen Tastatur Buchstaben anzeigt, und sie muss rund um die Uhr betreut werden. Der einzige Grund, warum sie noch nicht darum gebeten hat, von den lebenserhaltenden Maßnahmen getrennt zu werden, ist die anstehende Hochzeit ihrer Tochter Minou. EAT YOUR CATFISH wird ausschließlich aus Kathryns Sicht mit einer am Rollstuhl angebrachten Kamera gefilmt. Ein schonungsloses und bittersüßes Porträt einer Familie am Rande des Abgrunds!

+ ONLINE



MI 16.11. / 13:15 / BALI

+ ONLINE

DokfestGeneration:

Goldener Herkules: Gemeinsam Nüchtern

Fabian Schmalenbach / DE 2022 / 118 Min.

Bei Cölbe, einem kleinen Ort in der Nähe von Marburg, liegt abgeschieden zwischen Feldern, idyllisch der Hof Fleckenbühl – eine Selbsthilfeeinrichtung, in der suchtkranke Menschen die Möglichkeit haben, ein drogenfreies Leben zu beginnen. Für die einen ist der Hof der rettenden Anker, für die anderen führen die Freiheitseinschränkungen immer wieder zu Konflikten und Ausbruchsphantasien. Das Konzept der Einrichtung, die aus der Berliner Selbsthilfegemeinschaft „Synanon“ hervorging und ohne Arzt*innen und Therapeut*innen arbeitet, ist umstritten.

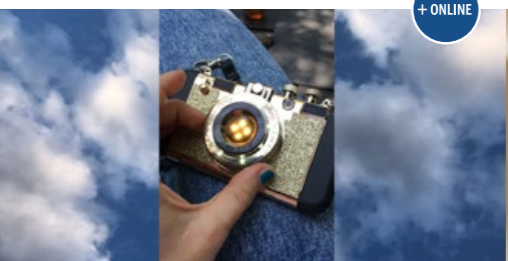
MI 16.11. / 15:15 / BALI

Kassensturz

Subtotals / Mohammadreza Farzad / 15' // 15グラムの記憶 (15 Grams of Memories) / Yuki Hayashi / 19' // CEREAL / Soy Claudia, soy Esther y soy Teresa. Soy Ingrid, soy Fabiola y soy Valeria. / Anna Spanlang / 35' (3 Filme, 69 Min.)

Ist der Mensch lediglich die Summe einzelner Teile? Gibt es zählbare Gevissheiten, die ein Leben unterm Strich resümieren? Wie viel wiegt eine Erinnerung? Drei Arbeiten ziehen Bilanz: 8-mm-Home-Movies bevölkern die Erzählung eines Lebens in Zahlen, Fotografien von Flussläufen samt akribischer Notizen sind der Keim für eine Annäherung an den Großvater, ein iPhone-Archiv wird geplündert und verdichtet in schnellen, knappen Sequenzen einen kollektiven Lebensabschnitt. Mit unterschiedlichen künstlerischen Strategien kreieren die Filme visuelle Resonanzräume für Reflexionen über Einsichten, Obsessionen, Ungewissheiten, soziale Beziehungen, patriarchale Strukturen, öffentlichen Raum, Grenzen. Ein anderes Leben ist möglich.

+ ONLINE



MI 16.11. / 14:30 / GLORIA

+ ONLINE

Young Plato

Neasa Ni Chianáin, Declan McGrath GB-NIR, IE, FR, BE 2021 / 102 Min.

YOUNG PLATO zeichnet den Traum des Schulleiters Kevin McAreevey und seines engagierten, visionären Teams an einer katholischen Jungenschule im krisengeschüttelten Belfast nach. Der Film zeigt, wie kritisches Denken und seelsorgerische Betreuung Kinder befähigen können, über die Grenzen und Beschränkungen ihrer eigenen Gemeinschaft hinauszublicken. Mit den Weisheiten der griechischen Philosophen „bewaffnet“, fordern die Jungen ihre Eltern und Nachbar*innen auf, Vorurteile abzulegen und Mythen von Krieg und Gewalt gemeinschaftlich zu hinterfragen. Bestehende Mauern beginnen zu bröckeln...

MI 16.11. / 17:00 / FILMLADEN

Der Rhein fließt ins Mittelmeer

Offer Avnon / IL 2021 / 95 Min.

„In diesem Filmessay, der sowohl persönlich als auch sachbezogen ist, denke ich über die anhaltende Präsenz der Shoah nach. Mit assoziativen Bildern und durch Interviews in Deutschland, Polen und Israel beobachte ich meine Umgebung und mein Inneres, wo die Vergangenheit noch immer ihre Schatten wirft. Gibt es wirklich eine wertvolle Lehre für uns, aus der Shoah zu lernen?“ (Offer Avnon)

+ ONLINE





MI 16.11. / 17:30 / BALI

+ ONLINE

Schreib mir, wenn du zuhause bist

Dang wo wang xiang ni de shi hou (Will You Look At Me) / Shuli Huang / 20' // Lamarck / Marian Mayland / 27' // Sur Tes Cendres / Joachim Michaux / 35' (3 Filme, 82 Min.)

Die Suche nach einem Ort, der sicher ist, einem Zuhause, in dem man sich geborgen fühlt, beginnt für viele junge Menschen damit, Fragen zu stellen. Fragen, die gesellschaftliche Normen anzweifeln, tiefe interne Konflikte der eigenen Familie aufdecken oder die Auswirkungen politischer Spannungen auf soziale Strukturen und den eigenen Werdegang erkunden. Was bedeutet der Begriff „Zuhause“ eigentlich noch, wenn man sich dort nicht mehr willkommen fühlt, oder wenn dieses sogar zerstört ist? Drei junge Filmemacher*innen erforschen Kommunikationswege zwischen Generationen und zeigen auf ganz unterschiedliche Weise, was diese Suche nach einem Ort der Geborgenheit bedeutet.

MI 16.11. / 20:00 / BALI

Parallellen

15.02.22-24.02.22 KYIV / Alisa Szykh, Hristina Novikova / 4' // Soum / Alice Brygo / 31' // The Beautiful Room Is Empty / Kalil Haddad / 20' // Ready for Ransom / Simon Dicket / 27' (4 Filme, 72 Min.)

Die „Fight-or-Flight“-Reaktion ist ein Körperzustand, der in einer akuten Belastungssituation entsteht. Diese Art von Erfahrung kann prägend sein und dauerhaft zum Trauma werden. Erinnerungen werden in die neue Heimat mitgenommen. Eltern versuchen Versatzstücke ihrer Kultur an ihre Kinder weiterzugeben, die ihrerseits eigene Rituale und Umgangsformen entwickeln. Die erschütterten Identitäten brauchen Mut und Pflege, um den Erwartungen der Eltern und den eigenen Bedürfnissen gerecht zu werden. Doch nicht nur Eltern haben Erwartungen an ihre Kinder. Auch Kinder können manchmal schwer akzeptieren, wenn Eltern unvorhergesehene Wege einschlagen.

+ ONLINE



MI 16.11. / 17:15 / GLORIA

BRAINWASHED: Sex-Camera-Power

Nina Menkes / US 2022 / 108 Min.

Basierend auf Nina Menkes Vortrag „Sex & Power: The Visual Language of Oppression“ (Sundance 2018) untersucht BRAINWASHED den Zusammenhang von audiovisuellen Repräsentationspraktiken im Kino, Arbeitsdiskriminierung in der Filmindustrie und einer insgesamt patriarchalisch organisierten Kultur sexueller Objektivierung von Frauen. Anhand von mehr als 175 Filmausschnitten wird durch die Analyse der audiovisuellen Gestaltungsentscheidungen ein konsistenter raubtierähnlicher Blick auf weibliche Figuren bloßgelegt. Der Film lehrt eine neue Art zu sehen und bestenfalls eine andere Art Filme zu machen.

MI 16.11. / 21:45 / FILMLADEN

Aanaf Hob Miguel's War

Eliane Raheb / LB, DE, ES 2022 / 129 Min.

Miguel, ein homosexueller Mann in seinen Fünfzigern, ist vor 37 Jahren nach Spanien ins Exil geflüchtet. Von versteckten Sehnsüchten, unerfüllter Liebe und quälenden Schuldgefühlen geplagt, entscheidet er sich nach langem Ringen in sein Heimatland Libanon zu reisen, um sich der traumatischen Vergangenheit zu stellen. In einer wilden filmischen Mixtur aus Animation, Reenactments, selbstreflexiven Interviews und Archivmaterial nehmen sich Filmemacherin und Gefiltert systematisch auseinander – nur um Miguel am Ende wieder zusammenzusetzen und so seine Identität herzustellen.

+ ONLINE



MI 16.11. / 19:30 / FILMLADEN

Rojek

Zaynê Akyol / CA 2022 / 127 Min.

Über Jahre hinweg wurden die kurdischen Gebiete in Syrien vom sogenannten Islamischen Staat blutig kontrolliert. Heute ist Rojava, Syrisch Kurdistan, von der Besetzung durch den Islamischen Staat befreit – vor allem durch den Einsatz kurdischer Milizen. Die Kämpfer*innen des dschihadistischen IS sind heute Gefangene der kurdischen Autoritäten. Die kurdische Filmemacherin Zaynê Akyol befragt sie zu ihren Ideen, ihre Vergangenheit, Vorstellungen von ihrer Zukunft und ihren – zum Teil noch immer verfolgten – Traum, ein islamistisches Kalifat zu errichten.

+ ONLINE

MI 16.11. / 22:15 / BALI

Kurz & Knapp

Ein Ort des ständigen Kampfes gegen die Entropie (A place of constant struggle against entropy) / Kevin Koch / 8' // Eichhörnchen rennt auf Baum (Squirrel Runs to Tree) / Stefan Vogt / 2' // Wann hast du das letzte Mal Blumen betrachtet (When Was the Last Time You Looked to the Flowers) / Mariola Brillowska / 2' // I'm roe-deer / Anastasia Kashtalian / 1' // Bergtatt (Busy) / Jan Otto Ertesvåg / 7' // Die Meise der Pinguin (The Srew Loose Penguin) / Carsten Knoop, Dorit Kiesewetter / 2' // Am Band / Emil Silvester Ahlhelm / 9' // In Order of Appearance / Ei Toshinari, Duy Nguyen / 5' // Bông Xà Bông (Soapy Faggy) / Nguy n Anh Tú Ph m / 7' // Was sich findet (Two Come Along) / Stefan Vogt / 1' // Mutitetelefon / Dagie Brundert / 5' // Nur weil du mir deine Wunden zeigst, bist du noch lange nicht mein Heiland / Katharina Duve / 4' // Histoires pour 2 trompettes / Amandine Meyer / 5' // Muss ja nicht sein, dass es heute ist / Sophia Groening / 8' (14 Filme, 65 Min.)

Das legendäre Kultprogramm – eine Auswahl herausragender kurzer und kürzester nationaler und internationaler Filme und Videos.

+ ONLINE



MI 16.11. / 22:15 / GLORIA

Geographies of Solitude

Jacquelyn Mills / CA 2022 / 103 Min.

Die Künstlerin und Naturschützerin Zoe Lucas lebt, meist allein, auf einer abgelegenen Insel im Atlantik. Seit Jahrzehnten beobachtet sie dort die Veränderung der Landschaft, die Population verwilderter Pferde, Robben und Seevögel. Aus Massen angeschwemmten Plastikmülls fertigt sie Kunst. Auch die Regisseurin Jacquelyn Mills experimentiert mit Vorgefundenem und untersucht die Materialität von Film. So ist GEOGRAPHIES OF SOLITUDE nicht nur ein poetisches Porträt in 16 mm, sondern Ausgangspunkt einer allmählichen Zusammenarbeit zweier Frauen, die Grenzen von Kunst und Wissenschaft verwischt.



DO 17.11. / 10:00 / BALI

DokfestCampus: Digitale Ko-Präsenz

La mécanique des fluides (The mechanics of fluids) / Gala Hernández López / 39' // Ich sitze in der Wolke / Daniel Franke / 7' // Does Space Dream in Bits / Alexandra (Sasha) Yakovleva / 24' (3 Filme, 70 Min.)

Videos sind harte Währungen im Austausch von Emotionen. Die Kombination aus Smartphones und Social Web schafft konsumierende Filmemacher*innen. Wie lässt sich die Macht der Technik reflektieren? Zum Beispiel durch das Übersetzen von Begriffen der Politikwissenschaft in Kurzfilmen. Zum wiederholten Male kooperieren das Kasseler DokFest und das Fachgebiet Politische Theorie der Universität Kassel.

+ ONLINE



DO 17.11. / 10:00 / GLORIA

DokfestGeneration: Liebe Angst

Sandra Pregel / DE 2022 / 81 Min.

Seit die Mutter der sechsjährigen Lore vor ihren Augen von Nazis abgeholt wurde, nie wieder zurückkehrte und Lore in einem Versteck überlebt hat, sind Angst, Schmerz und Schuldgefühl Teil von ihr, die sie an ihre beiden Kinder weitergegeben hat, ohne je darüber zu sprechen. Kim, die Sängerin ist, durchbricht das Schweigen, stellt sich dem Trauma, beschwört Aufarbeitung, oft mit Humor. Die Geschichte einer Tochter. Und ihrer jüdischen Mutter. Die Suche nach einem Ganzen, das größer ist als die engen Kreise des eigenen Familienschicksals. Wie findet man aus diesem heraus in ein eigenes Leben?

DO 17.11. / 10:30 / FILMLADEN

Armotonta menoa Hoivatyön lauluja Ruthless Times – Songs of Care

Susanna Helke / FI 2022 / 92 Min.

Dieser schwarzhumorige Film untersucht den Zustand des öffentlichen finnischen Pflegesystems, in dem die Beschäftigten versuchen, unter Bedingungen zu überleben, in denen Effizienz und Profit zu den wichtigsten Werten geworden sind. Es geht um die Belastung der Pflegenden, um die Entmenslichung im Umgang mit den Älteren in unserer Gesellschaft und die Würde des Menschen im Allgemeinen. Ein Chor von erschöpften und anklagenden Krankenschwestern singt zu hypnotischen Melodien über die Wahrheiten des Pflegealltags in Finnland. Ein aufrüttelnder Weckruf im Gewand eines Musicals!

+ ONLINE



DO 17.11. / 12:00 / BALI

junges dokfest – Programm 3: Wie bitte?

Empfohlen ab 14 Jahren

Auf bald, deine Clara (See You Soon, Clara) / Clara Stella Hüneke / 7' // Lamarck / Marian Mayland / 27' // Anna / Julia Roessler / 18' // Ora Está Fixe, Ora Não Está (Sometimes It's Cool, Sometimes It's Not) / Daryna Mamaisur / 33' (4 Filme, 65 Min.)

Vier dokumentarische Filme, in denen „Ich“ gesagt wird: Ein Erheben der eigenen Stimme, ein Zeigen des eigenen Gesichts, im engeren oder im übertragenen Sinn. Offenbarungen und das Schaffen geschützter Räume. Weil es Kino ist, wird, was persönlich ist, zugleich öffentlich: Grenzen verschieben sich, Übertragungen finden statt. Botschaften ans eigene Selbst und an Unbekannte. Vier unterschiedliche Formen, sich in Bezug zur Welt zu stellen.

+ ONLINE



DO 17.11. / 12:00 / GLORIA

DokfestGeneration: Nach der Arbeit

Alexander Riedel / DE 2021 / 112 Min.

Wie geht es weiter, wenn wegfällt, was dem täglichen Leben über Jahrzehnte seinen Takt gegeben hat? Regisseur und Off-Erzähler Alexander Riedel begleitet drei Jahre lang seine fünf sehr unterschiedlichen Protagonist*innen in der Phase des Übergangs vom Berufsleben in die Zeit danach. Vom Urschrei der Lehrerin über den Generationenkonflikt im Familienbetrieb des Fachtzuchtlers zum Stahlarbeiter, der mit Inbrunst das Ehebett bezieht. Von der Rückkehr des Busfahrers in die Türkei zum heimischen Setting der Schauspielerin, die nicht aufhören kann zu spielen – ein Reigen, der Mut macht.

+ ONLINE





DO 17.11. / 12:30 / FILMLADEN

Ladies Only

Rebana Liz John / IN, DE 2021 / 78 Min.

Ein kleines Filmteam begibt sich in die Frauenabteile des Nahverkehrs von Mumbai. Die Regisseurin Rebana Liz John kommt mit der Einstiegsfrage „Was macht Sie wütend?“ mit verschiedenen Frauen, jung oder alt, reich oder arm, gläubig oder atheistisch, ins Gespräch. Die Gespräche drehen sich um Alltagsprobleme, Ängste und Hoffnungen. In Schwarz-Weiß gedreht, fängt der Film neben den Erzählungen der Frauen auch Stimmungen des Reisens ein: neugierige Gesichter, vorbeifliegende Straßen, Müdigkeit und Stress. LADIES ONLY ist ein feministisches Porträt moderner indischer Großstädterinnen.

DO 17.11. / 14:30 / GLORIA

DokfestGeneration / junges dokfest – Programm 4:

Girl Gang

Empfohlen ab 14 Jahren

Susanne Regina Meures / CH 2022 / 98 Min.

Die 14-jährige Leonie aus dem Osten Berlins lebt ihren Traum und den ihrer zahlreichen Follower*innen: Die erfolgreiche Influencerin lebt gut von ihren Videos und anderen Social-Media-Aktivitäten, sie wird mit Anfragen und Produkten von der Industrie förmlich überhäuft, sodass auch ihre Eltern davon finanziell erheblich profitieren und mit ins Management einsteigen. Doch der schnelle Ruhm hat auch seine Schattenseiten. Einförmig, informativ und ohne erhobenen Zeigefinger folgt der Film seiner Protagonistin und wagt einen Blick hinter die Kulissen der schönen neuen Medienwelt.



DO 17.11. / 14:00 / BALI

Hausen

Anfilm / Tetsuya Maruyama / 2' // Perto de Você (Close To You) / Cássio Kelm / 32' // Sun Coming and Casting a Shadow / Daniel Robin / 7' // Blind Date / Jan Soldat / 12' // Ampangabat Nin Talakba Ha Likol (It's Raining Frogs Outside) / Maria Estela Paise / 14' (5 Filme, 67 Min.)

Draußen mutiert das Virus, drinnen besteht die klein gewordene Welt aus Wohnzimmer, Küche, Bad, Schlafzimmer und WLAN. Soziale Beziehungen werden eingekocht. Das Stubenhocken erhält eine neue Qualität – und in der Passivität ordnet sich die Selbstwahrnehmung neu. Man wartet auf häusliche Sensationen: das lange ersehnte Gespräch, die unterbrochene Fernbeziehung, das Sexdate, jemand Neues, eine Kamera oder einen Gedankenstrudel, der in tieferliegende autobiografische Schichten führt. Der Wäschetrockner läuft, die Carpenters singen „Close To You“, und draußen regnet es Frösche.

DO 17.11. / 14:30 / FILMLADEN

Lombard

The Pawnshop

Lukasz Kowalski / PL 2022 / 81 Min.

„Helicopter 2“, das größte Pfandleihhaus Polens, steht vor dem Bankrott. Einst profitabel, macht das Geschäft heute nur noch Verlust. Aber Wiesiek, der cholerische Ladenbesitzer, der nicht viel von Geschäften versteht, und seine Frau Jola, die sich vor den Angestellten gerne Wortgefechte mit ihrem Ehemann liefert, lassen sich nicht unterkriegen. Und obwohl die Liebe des Paares ins Wanken gerät, ein strenger Winter naht und das Geld ausgeht, entwickeln sie gemeinsam eine glänzende Idee, um den Laden und die soziale Gemeinschaft zu retten. Wird der letzte Versuch glücken?



DO 17.11. / 15:30 / KLEINES BALI

Der Wind wird uns tragen

Chiara Vista / Alina Schmuch, Isabel Mehl / 26' // Augusts Orte / Valérie Pelet / 42' // Afterlives / Michael Heindl / 3' (5 Filme, 71 Min.)

Landschaften, die den Erzähler*innen vertraut sind. Augenblicksgedichte versehen mit Gesellschaftskritik. Wohin geht die Reise? Fortan durch Raum und Zeit treibt ein kontinuierlicher Rhythmus durch alltägliche Szenarien. Drei Filme in gleichzeitigen Tonarten, die zu einer Symphonie verschmelzen. Poetische Reisechroniken von Menschen und Objekten durch Niemandsländer, bestimmte Orte und bewohnte Städte. Die Filme CHIARA VISTA, AUGUSTS ORTE und AFTERLIVES verbindet die Widmung und Sensibilität für Orte, Natur und Mensch mit den Arbeiten der iranischen Künstler*innen.

DO 17.11. / 16:00 / BALI

junges dokfest – Programm 5:

Vor Ort

Empfohlen ab 14 Jahren

vs / Lydia Nsiah / 8' // Esther / Ana Scheu Amigo / 19' // Muss ja nicht sein, dass es heute ist / Sophia Groening / 8' // Einblick (Insight) / Emma Braun / 20' // Afterlives / Michael Heindl / 3' // The Gallery / Cordula Rieger / 8' (6 Filme, 66 Min.)

„Was ist besser, Pizza oder Döner?“, lautet die banale Frage an einem Ort, der jedoch für den Protagonisten des Films lebensverändernd sein könnte. In diesem Programm werden Familienväter mit den Realitäten ihrer Töchter konfrontiert oder die Strategie einer jungen Schornsteinfegerin im Umgang mit speziellen Kunden preisgegeben. Vertraute und gänzlich neue Örtlichkeiten treten in Beziehung mit ihren, nicht nur menschlichen, Hauptfiguren und gewähren, dass durch filmische Interventionen neue Wahrnehmungen entstehen.



DO 17.11. / 17:00 / FILMLADEN

Europe

Philip Scheffner / DE 2021 / 105 Min.

Es ist Sommer und ganz Frankreich bereitet sich auf die Ferien vor. Auch Zohra wartet nur auf die Verlängerung ihrer Aufenthaltserlaubnis, dann wird sie nach Algerien aufbrechen. Sie lebt in einer kleinen Banlieue und ihr Sommer begann mit dem Ende einer langen Krankengeschichte. Zum ersten Mal in ihrem Leben kann Zohra aufrecht gehen, fast schmerzfrei. Doch die erwartete Verlängerung von Zohras Aufenthaltsgenehmigung bleibt aus: Mit dem Ende ihrer Behandlung verliert Zohra ihren Status in Frankreich. Sie wird – für ihr Umfeld wie für das Kinopublikum – eine unsichtbare Protagonistin.

DO 17.11. / 19:30 / FILMLADEN

How to Save a Dead Friend

Marusya Syroechkovskaya / SE, NO, FR, DE 2022 / 104 Min.

Hinweis: Thematisierung von Suizid

Was vermög echte Liebe in einem zunehmend autokratischen Staat wie Russland auszurichten? Dieser Frage geht Marusya in ihrem filmischen Tagebuch nach. In der „Lost Generation“ ihrer Freund*innen häufen sich die Suizide, ihre große Liebe Kimi verfällt zusehends dem Heroin. Marusya hält die Entwicklung dieser Beziehung über Jahre mit ihrer Kamera fest und kommentiert aus dem Off. Hoffnungslosigkeit und euphorische Momente stehen sich hier gleichberechtigt gegenüber. Dass das Leben mehr ist als die Summe seiner Teile, zeigt diese bewegende Liebesgeschichte – ohne Schnörkel und Beschönigungen.



DO 17.11. / 17:15 / GLORIA

Herbaria

Leandro Listorti / AR, DE 2022 / 83 Min.

HERBARIA erkundet geopolitische, biografische und materielle Verbindungen zwischen Pflanzen- und Filmsammlungen. Die zarten Tönungen der 16mm-Aufnahmen verleihen der meist unsichtbaren Arbeit mit den sensiblen Stoffen von Natur und Kultur Sichtbarkeit. Archivmaterialien, Textafeln und Interviews reflektieren Bedingungen der Bewahrung von Flora und Film. Ihre Montage lässt verschiedene Zeiten und Räume miteinander verschmelzen. Der Film lädt dazu ein, aus der Zukunft auf die Erhaltung von Gegenwart und Vergangenheit zu blicken. In Erinnerung an eine Welt, die beharrlich zu verschwinden droht.

DO 17.11. / 20:00 / BALI

Fabrikation des Schönen

mittelmeer (Mediterranean) / Aleksandra Kolodziejczyk, Karl Wratschko / 2' // Oh, Butterfly! / Sylvia Schedelbauer / 20' // Diteggiatura (Fingerpicking) / Riccardo Giacconi / 13' // HYSTERESIS / Robert Seidel / 5' // Another Beautiful Dream / Clare Chun-yu Liu / 14' // A Thousand Cypresses / Luca Ferri / 14' (6 Filme, 72 Min.)

Schönheit kann industriell erzeugt werden, nicht nur, wenn ein Genie die Maschinen bedient. Denn was passiert, wenn die Maschinen selbst miteinander in Ekstase geraten und anfangen zu malen, zu komponieren und zu dichten? Und wenn sogar die Speichermedien und Archive zu knistern und zu leuchten beginnen? Staunend dekonstruieren wir und schwelgen gleichzeitig in Artefakten, bewundern gedruckte Chinoiserien und gesungenen Japonismus, hören Schlager von zerkratzten Schallplatten, Opernarien von verrauschten Tonbändern und lauschen der Poesie einer mit Texten gefütterten KI.



DO 17.11. / 18:00 / BALI

Relikte

The Empty Sphere / Stéphanie Roland / 20' // Water & Wall / Cassandra Celestin / 5' // Toppled from the Horizontal Axis / Aria Farajnehad / 19' // Stone of Hell / Tekla Aslanishvili, Giorgi Gago Gagoshidze / 24' (4 Filme, 72 Min.)

Ein Blick zurück in das Innere der Erde: Während wir den Weltraum erkunden, bleiben auf unserem Heimatplaneten noch unfassbare und düstere Orte unerforscht. Der Ozean ist so tief, dass ihn in der Tiefe kein Licht durchdringt. Aber Metallteile, Überbleibsel von zerstörten Maschinen, die aus dem Weltraum zurück auf die Erde gezerzt werden, bilden dort schon bald das Erdgestein. Die vier Filme in diesem Programm dringen mithilfe kinematografischer Strategien in unsichtbare Orte und erhellen dadurch die vielschichtige Ökologie und die ökonomischen Mechanismen unserer Zeit.

DO 17.11. / 21:45 / FILMLADEN

Nuclear Family

Travis Wilkerson, Erin Wilkerson / US, SG 2021 / 96 Min.

Als Kind hat der US-amerikanische Filmemacher Travis Wilkerson Alpträume vom Atomkrieg, die nach einem Familienausflug zu den Nuklearwaffenstützpunkten in Amerikas mittlerem Westen verschwinden. Nach Trumps Wahl sind sie zurück, und er wiederholt die Reise mit der eigenen Familie, um sie erneut zu bannen. Das entstandene politische Dokumentarfilmesay verwebt Momentaufnahmen des Familienlebens mit beeindruckenden Naturbildern und der unter den grünen Hügeln liegenden dunklen Seite der Landesgeschichte: dem Genozid der indigenen Bevölkerung, Atomwaffentests und Umweltkatastrophen.





DO 17.11. / 22:15 / BALI + ONLINE

Immersive Mächte

SSRC / Yalda Afshar / 20' // 野草丛生 (SOLASTALGIA) / Weipeng Huang / 14' // 美女與野獸 (Beauty & the Beast) / Aggie Pak Yee Lee / 4' // Sarson ka Saag (Mustard Greens) / Karan Suri Talwar / 9' // MARS EXALTE (EXALTED MARS) / Jean-Sébastien Chauvin / 18' (5 Filme, 65 Min.)

Unsere Blicke beruhigen und vertiefen sich. Sie folgen den schmalen Rauchschwaden und wandern – den Schneeflocken entgegen – zum Himmel hinauf. Dort erblicken wir einen Vogelschwarm, ein Feuerwerk oder die nahende Dämmerung. Etwas beginnt, etwas hört auf. War da eine Melodie? Langsam gehen wir weiter. Schritte knistern im Geäst, liebevolle Monster gesellen sich zu uns. Wir treten ein, wir schließen die Augen. Unser Atem beruhigt sich und lässt die Autokolonnen auf geschwungenen Schnellstraßen ruhig werden. Was wir nicht sehen, werden wir spüren können.

FR 18.11. / 09:15 / BALI

junges dokfest – Programm 6:

Tonspuren

Empfohlen ab 14 Jahren
Murmur / Katharina Pichler / 30' // IMAGININGS Poetic Self Portraits / Anja Hiddinga / 13' // Hesevoev'o'e'e (Sand Creek Massacre) / Elleni Sclavenitis / 5' // Espectro Restauracion (Spectrum Restoration) / Felipe Mussel / 7' // Sound of Chewing Leaves / Suraj Bhattarai / 13' // Shnei anašim yašiu, im balonim (Two People Will Come, with Balloons) / Hadas Neuman / 11' // Ori Mi Agbe (My Head) / Iyunađe Judah / 4' (7 Filme, 63 Min.)

Spätestens seit der Durchsetzung des Tonfilms ist das Kino ein audiovisuelles Medium. Seine Mittel liegen in Bildern und Tönen; eine Kunst, die Sehen und Hören gleichermaßen fokussiert. Das Programm versammelt sieben Arbeiten mit unterschiedlichen Zugängen zur Arbeit an der Tonspur, als Zeugnis oder Dokument, als Intervention von verschiedenen Weisen, Bild und Ton in Beziehung zu setzen, als wechselseitige Erhellung oder Herausforderung. Zusammen reflektieren sie den Klang der Welt und die Wahrheit, die im Hören liegt.



+ ONLINE



DO 17.11. / 22:15 / GLORIA + ONLINE

Liebe, D-Mark und Tod – Aşk, Mark ve Ölüm

Cem Kaya / DE 2022 / 98 Min.

„Wir riefen Arbeitskräfte, und es kamen Menschen“ (Max Frisch) – und mit ihnen kam die Musik. Für die türkischen „Gastarbeiter*innen“ der damaligen Bundesrepublik waren Lieder, die unter Labels wie Türkofon oder Türküola veröffentlicht wurden und eine prosperierende Musikindustrie schufen, ein Stück Heimat in der Fremde. Später wurden die Songs kritischer, protestierten gegen unmenschliche Arbeitsbedingungen, und befassten sich heute in Rap und Hiphop mit der deutschen Gegenwart und dem Leben zwischen zwei Welten. Ein schillerndes Kaleidoskop eines speziellen Kapitels deutsch-türkischer Geschichte.

FR 18.11. / 10:00 / GLORIA

DokfestGeneration / junges dokfest – Programm 7:

Le Chêne

Die Eiche
Empfohlen ab 6 Jahren
Laurent Charbonnier, Michel Seydoux / FR 2022 / 81 Min.

Eichhörnchen, Eichelhäher, Eichelbohrer und viele mehr bewohnen die majestätische Protagonistin dieses Films: eine 210 Jahre alte Eiche. Wir erleben in der berührenden Hommage an einen der wichtigsten Laubbäume Europas den tierischen Alltag und die nächtlichen Abenteuer ihrer Bewohner. Ihr Schicksal ist von der Eiche bestimmt: Sie nimmt ihre Gäste auf, lässt sie von ihr speisen und bietet Behausung und Kinderstube. Ganz ohne menschliche Erzählstimme dürfen wir hier fell- und federnah das nachbarschaftliche Zusammenleben und so manche Liebesbeziehung im Wechsel der Jahreszeiten bestaunen.



DO 17.11. / 23:30 / FILMLADEN + ONLINE

A Night of Knowing Nothing

Payal Kapadia / FR, IN 2021 / 97 Min.

Payal Kapadia verbindet in A NIGHT OF KNOWING NOTHING Realität und Fiktion, Träume, Erinnerungen, Fantasien und Ängste zu einer poetischen, gleichermaßen persönlichen wie politischen Erzählung: L, eine Filmstudentin in Indien, schreibt Briefe an ihre*n entfremdete*n Liebhaber*in. Ihre Briefe vermitteln wie die schwarzweißen 16mm-Aufnahmen einen Eindruck von den drastischen Veränderungen, die um sie herum stattfinden. Die repressive Politik der hindunationalistischen Regierung stellt zukünftige Filmemacher*innen wie L vor die Aufgabe, die gesellschaftliche Funktion ihrer Praxis zu reflektieren.

FR 18.11. / 10:30 / FILMLADEN

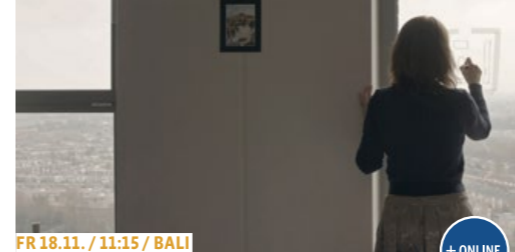
AnyoX

Jessica Johnson, Ryan Ermacora / CA 2022 / 87 Min.

Die beiden einzigen Bewohner*innen der ehemaligen Bergbaustadt Anyox besorgen die Verwertung riesiger Schlackeberge, die die Kupferverhüttung im frühen 20. Jahrhundert hinterlassen hat. Der Film identifiziert Spuren der immensen Umweltzerstörung, die das Modell der industriellen „Company Town“ mit sich brachte, und entfaltet anhand von Archivmaterial eine komplexe Geschichte der Ausbeutung von Bodenschätzen und menschlicher Arbeitskraft. Viele der Bewohner*innen von Anyox waren Arbeitsmigrant*innen, die sich im Kampf für bessere Lebensbedingungen in internationalen Netzwerken organisierten.



+ ONLINE



FR 18.11. / 11:15 / BALI + ONLINE

Objekte im Spiegel sind näher, als sie scheinen

Rotor / AINARA ELGOIBAR / 16' // Marine Target / Lukas Marx / 9' // In Flow of Words / Eliane Esther Bots / 22' // A Field Guide to Coastal Fortifications / Tijana Petrovic / 23' (4 Filme, 70 Min.)

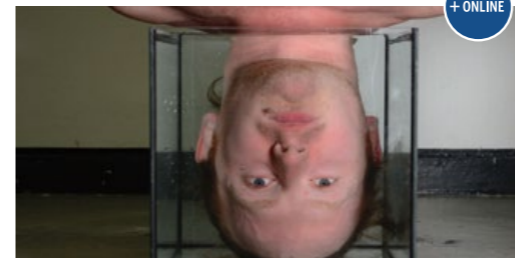
Der Warnhinweis „Objekte im Spiegel sind näher, als sie erscheinen“ steht auf dem Rückspiegel aller Autos, die heutzutage produziert werden. Bedeutet „näher“ aber in Raum oder Zeit, oder beides? Und wie überhaupt wird Raum in Relation zu Zeit gemessen? Welche ideologischen, wissenschaftlichen, politischen, moralischen und natürlichen Faktoren beeinflussen, wie Nähe und Entfernung erfahren werden? Die vier Filme dieses Programms verschränken die oben genannten Fragen und dekonstruieren die normativen Erfahrungen des Messens im wissenschaftlichen, militärischen und ökologischen Kontext, indem sie ihre Subjekte vor dem jeweiligen historischen Hintergrund durch eine Lupe betrachten.

FR 18.11. / 13:15 / BALI

Goldener Herkules: Rollen + Routinen

mindblind / Tuki Gruner / 4' // Irgendwann – Uma Hora ou Outra (Interlude) / Christiane Muñoz / 22' // E-Mail an den Vorgesetzten / Leh-Wei Liao / 2' // 2 Minuten / Sidney Mantel / 2' // Render of the Day / Sonja Wassermann / 2' // FUZZY / Katrin Esser / 6' // On Routine / Eva Eyrich / 4' // Will My Parents Come to See Me / Mo Harawe / 28' (8 Filme, 70 Min.)

Im Alltag und auf der Arbeit passen wir uns dauernd neuen Anforderungen und alten Systemen an. Die Filmemacher*innen dieses vielseitigen Programms – von Animation über Spielfilm über dokumentarische Hybridformen – beobachten und verarbeiten dysfunktionale Hierarchien, hinterfragen Strukturen und forschen nach Lösungsansätzen. So suchen Protagonist*innen den richtigen Umgang mit Kolleg*innen, Vorgesetzten oder Schutzbeholdenen. Andere beschäftigen sich mit täglichen Wahrnehmungen. Können wir aus unseren Rollen wieder herauschlüpfen und uns von Routinen befreien?



+ ONLINE



FR 18.11. / 12:00 / GLORIA

DokfestGeneration: Dancing Pina

Florian Heinzen-Ziob / DE 2022 / 111 Min.

Zehn Jahre nach Pinas Tod werden zwei ihrer Werke reinszeniert: „Iphigenie auf Tauris“ an der Semperoper in Dresden und „Das Frühlingsopfer“ an der École de Sables in Senegal. Unter enthusiastischer Anleitung ehemaliger Mitglieder der Company Pinas lernen junge Tänzer*innen deren Sprache kennen, ihre Vision des authentischen Ausdrucks. Doch Pina Bausch lässt sich nicht einfach kopieren. Sie müssen Pina mit ihren Körpern und ihren Geschichten erleben und verbinden. Der Film begleitet diesen fragilen Prozess und dokumentiert eine faszinierende wechselseitige Metamorphose.

FR 18.11. / 13:30 / KLEINES BALI

Distribution im Profil: Eye Experimental

Our Ark / Kathryn Hamilton, Deniz Tortum / 13' // Lost on Arrival / PolakVanBeekum / 8' // Abiding / Ugo Petronin / 5' // Remembering the Nights in Safe Haven / Itzok Klancar / 22' // Fragments of Decay / Henri Plaat / 12' // Arnold Schwarzenegger – The Art of Bodybuilding / Babeth M. VanLooy / 8' (6 Filme, 68 Min.)

Das Kasseler Dokfest erweiterte 2024 sein Profil um die Präsentation eines europäischen Film- und Medienverleihs. Dabei sollen strukturelle sowie inhaltliche Aspekte der kuratorischen Tätigkeit einen Diskussionsraum finden. In diesem Jahr wurde Eye Experimental aus Amsterdam nach Kassel eingeladen. Eye ist das Museum für Film und Bewegtbild in den Niederlanden. Es verwaltet das nationale Filmerbe der Niederlande und unterhält eine Sammlung, die mittlerweile mehr als 54.000 Filme beinhaltet – unter ihnen eine große Archiv- und Vertriebsammlung an niederländischen Experimentalfilmen. Filme, deren Materie, Herangehensweise und Format einzigartig sind.



FR 18.11. / 12:30 / FILMLADEN + ONLINE

Lejos de casa Far Away from Home

Carlos Hernández Vázquez / MX 2022 / 81 Min.

Auf eine bessere Zukunft in den USA hoffen zahlreiche Menschen aus Mittel- und Südamerika. Unter ihnen Tausende von unbegleiteten Minderjährigen, die jedes Jahr dort Asyl beantragen. Im mexikanischen Tijuana finden sie nach traumatischen Erlebnissen in ihrer Heimat und wochenlangen Reisen eine Zwischenstation. Hier spielen sie Grenzkontrollen nach, arbeiten das Erlebte auf, bekommen Englischunterricht und rechtlichen Beistand. Und es heißt wiederum warten – auf die Entscheidung, ob sie von Mexiko aus abgeschoben werden – oder sich ihre Hoffnungen im „Land of Hope and Glory“ erfüllen.

FR 18.11. / 14:30 / GLORIA

Into the Ice

Lars H. Ostenfeld / DK, DE 2022 / 85 Min.

Wie schnell schmilzt der grönländische Eisschild? Dieser Frage geht der Filmemacher Lars Henrik Ostenfeld nach. Er begleitet Wissenschaftler*innen bei der Erforschung des Eises vor Ort, denn was mit der Eisdecke in Grönland passiert, gibt Aufschluss auf das gesamte Verhalten des Eises. Eine Entdeckungsreise tief in das Inlandeis Grönlands, in eine wilde und magische Landschaft. Ein auftrüttelnder Dokumentarfilm, der Wissenschaftler*innen zeigt, die sich leidenschaftlich für die Erhaltung unseres Planeten einsetzen. Und ein Aufruf, die Erkenntnisse über den Klimawandel ernst zu nehmen.





FR 18.11. / 14:30 / FILMLADEN

+ ONLINE

Pa Va Hêng The Dust Of Modern Life

Franziska von Stenglin / DE, FR 2021 / 82 Min.

Das Hochland von Vietnam. Liam, Angehöriger der Minderheit der Sedang, trägt sein Kind an seinem Körper, er arbeitet auf dem Feld, hängt Wäsche auf und kocht für die Familie. Lautsprecher, die an Laternen befestigt sind, beschallen das Dorf mit Nachrichten und Werbung. Dann der Aufbruch. Eine spirituelle Reise beginnt. PA VA HÊNG – THE DUST OF MODERN LIFE folgt Liam und seinen Begleitern auf einer mehrtägigen Wanderung durch den Dschungel. Eine Reise fort aus der Zivilisation. Das Ziel ist die rituelle Reinigung vom Alltagsleben durch Rückkehr in die verlorene Lebensweise der Vorfahr*innen.

FR 18.11. / 17:15 / GLORIA

Jane by Charlotte

Charlotte Gainsbourg / FR 2021 / 89 Min.

Distanz und Nähe bestimmen nicht selten das Verhältnis von Kindern und Eltern. Das gilt nicht weniger für Künstler*innenfamilien. Charlotte Gainsbourg nähert sich ihrer Mutter, der Schauspielerin und Sängerin Jane Birkin, mit der Kamera, um sie besser kennenzulernen, wie sie selbst sagt. Und sie folgt der „Grande Dame“ zu den Orten, die ihr Leben geprägt haben – bis hin zum seit langer Zeit verlassenen Haus, in dem sie mit der Musiklegende Serge Gainsbourg glückliche Jahre verlebt hat. Entstanden ist in diesem Dokumentarfilmdebüt eine impressionistische, behutsame, intime Nahaufnahme Birkins.



FR 18.11. / 15:15 / BALI

+ ONLINE

Klassenarbeit

Apples Sortants (Outgoing Calls) / Inés Fabry Garcia / 22' // First Months of Freedom / Kriss Li / 9' // Minus Twenty / Jack Parker / 7' // The Capacity For Adequate Anger / Vika Kirchenbauer / 15' // 警漏 (Sight Leak) / PENG Zuqiang / 12' (5 Filme, 65 Min.)

Institutionen können schützen, vermitteln, einfordern, kontrollieren, ausgrenzen. Fragmentarische Klassengeschichten beobachten und hinterfragen sichtbare und unsichtbare Machtverhältnisse zwischen Individuum und Institution, das Ineinandergreifen von Klassenerfahrung, Arbeitsgefüge, Geschlechterkonstruktion und Affekt. In welchen Beziehungen stehen diese zueinander, bei der telefonischen Rechtsberatung für Gefängnisinsass*innen, in ungewollter Freiheit auf Bewährung, bei der Arbeitsroutine im Kühlager, in der künstlerischen Arbeit, im Blick auf Andere. Wie umgehen mit den eigenen Gefühlslagen im System?

FR 18.11. / 17:30 / BALI

Phantomgrenzen

We Knew How Beautiful They Were, these Islands / Younes Ben Slimane / 21' // Vacances / Lisa Sperling, Houédo Dieu-Donné Parfait Dossa / 6' // Fearkingdom / Kornél Szilágyi, Linn Löffler / 24' // Las Flores / Miguel Goya, Tin Wilke / 19' // Um Quarto na Cidade (A Room in Town) / João Pedro Rodrigues / 5' // Gazing... Unseeing / Mohamed Abdelkarim / 8' (6 Filme, 83 Min.)

Ursprünglich bildeten Gebirge, Wälder, Gewässer und Wüsten natürliche Grenzen. Seit Beginn des Kolonialismus gibt es Reißbrettgrenzen gekennzeichnet in Längen und Breitengrade. Die Kartografien der fremden Herrscher*innen sind bis heute intakt. In Europa angekommen, wird die Atmosphäre an dem ungarischen Grenzübergang ausgelotet. In der deutschen Hauptstadt widmen sich junge Einwanderer*innen dem schillernden Lebensgefühl. Was bleibt, ist eine kulturelle Amnesie, die es auszufüllen gilt. Das Programm vereint Filme, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Leben an physischen und psychischen Grenzen befassen.

+ ONLINE



FR 18.11. / 17:00 / FILMLADEN

+ ONLINE

Pendant que Nicoleta travaille

Isabelle Detournay / BE 2022 / 103 Min.

Die belgische Fotografin Isabelle Detournay trifft Obdachlose in Bukarest, fotografiert sie und gibt dafür einen Obulus. Schließlich wird sie in die Schicksale von vier Frauen verwickelt. Ilinca führt sie im Nordbahnhof herum, Nicoleta arbeitet bei Subway, wo sich die Obdachlosen aufwärmen, Melinda kommt aus Ungarn und scheint besonders verletzlich und Nella hat viele Jahre ihres Lebens im Gefängnis verbracht. Wir werden Zeug*innen, wie sich trotz der Sprachbarriere, der Drogen und Traumata eine komplexe Freundschaft entwickelt und tauchen immer tiefer in ein soziales Universum ein.

FR 18.11. / 19:30 / FILMLADEN

Relaxe

Audrey Ginestet / FR 2022 / 93 Min.

Manon Gilbert ist eine der Angeklagten im so genannten „Fall Tarnac“, der in Frankreich seit 2008 Schlagzeilen machte. In einer großangelegten Polizeiaktion stürmten hunderte Gendarmen Wohnungen und Häuser, um angebliche linksradikale Terrorist*innen dingfest zu machen. Der Film setzt zehn Jahre später, kurz vor dem anstehenden letzten Prozess gegen die „Tarnac-Gruppe“ ein, mitten in den letzten Vorbereitungen Manons und der anderen Angeklagten auf die Verhandlung. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Vorwürfe als Fiktionen und Fantasien der Ermittlungsbehörden zu entlarven, ein für alle Mal.

+ ONLINE



FR 18.11. / 20:00 / BALI

+ ONLINE

Goldener Herkules: Verheißungsvoll

Huge Choice / Oleksa Krasavtseva / 3' // Neid und Nachbar*innen (Envy and Neighbors) / Rike Suhr / 11' // Ein Schritt beiseite (A step aside) / Ulf Staeger / 6' // Nur noch Touristen (Only Tourists) / Niels Walter / 5' // Ein Sonntag auf dem Mond / Finn Ole Weigt / 4' // VEARTH / Yannick Stark / 3' // Ein erwachsener Fötus liebt dich / Julie Matthées / 14' // inside or outside (shells) / Juliane Henrich / 22' (8 Filme, 68 Min.)

Die Zukunft und was alles sein könnte, ist voller Versprechungen. Was ist in der Welt um uns möglich, wenn wir den Schritt wagen? Doch sobald sich die Zukunft in der räumlichen Gegenwart manifestiert, endet diese verheißungsvolle Offenheit. Welchen Anreiz haben wir unsere Zimmer zu verlassen? Wie fühlt es sich an, wenn vor dem eigenen Fenster ein modernes Gebäude neue Lebensqualität verspricht, aber wir nur zuschauen können? Im Glauben an einen technischen Fortschritt werden Wohnräume, Städte und Landschaften transformiert. Eine Reflektion über die Rolle des Innen und Außen in unseren Lebensentwürfen.

FR 18.11. / 22:15 / GLORIA

Fire of Love

Sara Dosa / US, CA 2022 / 93 Min.

Zwei Menschen tanzen in silbern schimmernden Anzügen am Rande eines Abgrunds – dem Krater eines Vulkanes. Es sind Liebende, die sich der Kraft des Feuers hingeben, das sie so sehr verehrt. Katia und Maurice Krafft, ein Vulkanolog*innenpaar, haben ein bildgewaltiges Archiv an Filmmaterial ihrer Forschungen hinterlassen. Die Regisseurin Sara Dosa schenkt uns mit FIRE OF LOVE diese Bilder und setzt den Beiden ein monumentales Denkmal, das betört und verzaubert. Entstanden ist eine dreifache Hommage: An Katia und Maurice, das Kino und das Leben. Ein Film, so heiß wie ein Vulkan.



FR 18.11. / 21:45 / FILMLADEN

+ ONLINE

Freedom from Everything

Mike Hoolboom / CA 2022 / 87 Min.

In seinem Filmessay setzt Mike Hoolboom die beiden Pandemien COVID und AIDS durch die neoliberale Mythologie der persönlichen Freiheit miteinander in Verbindung: „Freedom from Everything“ heißt nach Hito Steyerl die Freiheit eines guten Jobs, einer Gesundheitsversorgung, einer bezahlbaren Wohnung. Hoolboom erforscht die Auswirkungen dieser „Freiheit von allem“ in einem dichten Geflecht von Bildern, Tönen und Textreferenzen unterschiedlichster Herkunft, in dem Maggie Thatcher, George Michael, James Baldwin, Akira Kurosawa, Audre Lorde und David Wojnarowicz einander begegnen.

FR 18.11. / 22:30 / KLEINES BALI

HAB – Hessen Abschlussförderung: Projekt-Förderung für künstlerische und gestalterische Studien-Abschlussarbeiten in zeitbasierten Medien und Bewegtbild

EMO DOC / Chao Wu / 8' // inside or outside (shells) / Juliane Henrich / 22' // Immer passiert was und am Ende stirbt jemand / Alix Kokula / 55' (3 Filme, 85 Min.)

Seit Ende letzten Jahres wird die HAB – Hessen Abschlussförderung für Projekte von Studierenden vergeben. Das Kasseler Dokfest stellt nun zum ersten Mal eine Auswahl von Filmen vor, die seither mit Unterstützung dieser hessischen Talentförderung entstanden sind. HAB ist ein hochschulübergreifendes Abschlussförderprogramm für Studierende in Kunst-, Film- und Medienstudiengängen der Hochschulen in Darmstadt, Kassel, Offenbach und Wiesbaden, die im Netzwerk der hessischen Film- und Medienakademie (HFMA) kooperieren. HAB setzt im letzten Studienabschnitt an und verbessert den Übergang vom Studien- in das Berufsleben.



FR 18.11. / 22:15 / BALI

+ ONLINE

Frequenzen bilden

SilencioVoZRuido (SilenceVoiceNoise) / Gonzalo Lugon / 9' // Leilya and the Poet – da la la ti-ra-ta / Jasmina Hanaa Metwaly / 27' // a well spoiled one / eine Wohlverzogene / Moira Zotti / 19' // ვიღებომაი (Let us flow!) / Sophio Medoidze / 24' (4 Filme, 79 Min.)

Still sein, zuhören, korrekt formulieren, richtig aussprechen. Den Ton treffen, den Rhythmus halten, das Genre finden. Unsere auditive Erziehung sitzt tief. Sie beginnt früh und endet nie, ist eingegangen in unsere Körper und Kulturen. Die Lust, sich daraus zu lösen, ist dem Programm FREQUENZEN BILDEN eingeschrieben. Vier eigenwillige Filme rebellieren gegen mit Rotstift gezogene Grenzen: Wir hören den permanenten Sound des Taubseins, lauschen Musikgeschichte durch vibrierende Körper hindurch, feiern die Lebendigkeit von Sprache zwischen Menschen und vernehmen schließlich ungewöhnliche Jazzklänge in den Weiten der georgischen Gebirgswälder.

FR 18.11. / 23:30 / FILMLADEN

Vai e Vem Swing and Sway

Fernanda Pessoa, Chica Barbosa / BR 2022 / 82 Min.

Zwei befreundete Filmemacherinnen beginnen im ersten Corona-Lockdown zwischen São Paulo und Los Angeles einen visuellen Briefwechsel, um über die Ereignisse, die ihre Leben komplett auf den Kopf stellen, zu kommunizieren. Jeder ihrer 16 Videobriefe ist zugleich eine Hommage an eine andere berühmte Experimentalfilmerin – von Carolee Schneemann bis Ximena Cuevas. Dabei geben sie einen persönlichen Einblick in die Ereignisse dieser Zeit, von den Protesten der Black-Lives-Matter-Bewegung und gegen die Coronapolitik Bolsonaros bis hin zu eigenen Ängsten und Freuden inmitten der COVID-19 Pandemie.

+ ONLINE





FR 18.11. / 24:00 / BALI + ONLINE

Die Wände haben Gänsehaut

Monster Dialectics / Emanuel Röhs / 32' // Anklöpfen / Paul Galli / 5' // HOMESICK / Björn Melhus / 14' // Alice in Arizona / Stuart Pound / 6' // grill&shrill / Blas Lamazares Fraile / 15' // Hunting Day / Alberto Seixas / 3' (6 Filme, 55 Min.)

Hinweis: Filme in diesem Programm arbeiten mit Lichteffekten, die fotosensitive Menschen beeinträchtigen können.

In diesem Mitternachtsprogramm werden mit schaurig schönen Vorahnungen Türen nach innen und außen geöffnet. Zum Beispiel in ein Spukhaus, das aus diversen Hollywoodfilmen bekannt ist. Im Keller reden merkwürdige Gestalten in Filmzitate. Eine Etage darüber klopft es. Draußen, im Zaubewald, bekriegen sich zwei Königinnen. Und ein Jäger holt sich mit seiner Beute die Gefahr zurück ins Haus. Architektonischer Thrill, häuslicher Horror, die Ängste sind schlimmer als die Realität, die Nacht verändert das Gefühl für Raum und Zeit. Besser, wir bleiben im Kino.

SA 19.11. / 11:00 / KLEINES BALI

Hochschulporträt: Staatliche Hochschule für Film, Fernsehen und Theater Łódź

Efekt halo (Halo Effect) / Patrycja Polkowska / 14' // Silent Echo / Xiang Li / 9' // Walka z cieniem (Fighting the Shadow) / Nadiya Rodkina / 21' // Zniknięcie Janusza Klamera (The Disappearance of Janusz Klamer) / Franciszek Berbeka / 11' // Jestem Piotr (I'm Piotr) / Angelika Cygal / 26' (5 Filme, 81 Min.)

Das Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest stellt seit 30 Jahren eine europäische Filmhochschule vor. Hierzu werden Studierende der jeweiligen Hochschule zusammen mit ihren Professor*innen nach Kassel eingeladen und präsentieren eine Auswahl ihrer Arbeiten. In diesem Jahr widmen wir das Hochschulporträt der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater Łódź aus Polen. Dort wird größter Wert auf den praktischen Aspekt der Filmausbildung gelegt, da es einer der Kerngedanken ist, durch Ausprobieren möglichst viel Erfahrung zu sammeln und so unabhängig in Denken und Handeln zu werden. Um 13:30 Uhr schließt sich die Präsentation des an die Hochschule angebotenen Labors für experimentelle künstlerische Werke, vnlab, an.



SA 19.11. / 10:30 / FILMLADEN + ONLINE

GES-2

Nastia Korkia / RU, IT 2021 / 78 Min.

Ein russischer Oligarch beauftragt Renzo Piano mit der Umwandlung von GES-2, einem ehemaligen Kraftwerk, in einen zeitgenössischen Kunstraum. Die 36.000 Quadratmeter große Ausstellungsfläche soll nun kreative Energie in die Adern der Hauptstadt fließen lassen. Der Dokumentarfilm beobachtet fünf Jahre lang die gewaltige Transformation, folgt dem Architekten, der Direktorin, den Bauarbeitern und den Sicherheitskräften, und gibt mit einer großen Portion Humor Einblicke in die Entstehung eines Kultur-Kraftwerkes direkt gegenüber des Kremls.

SA 19.11. / 11:15 / BALI

Simularmaterie

AgriLogistics / Gerard Ortin Castellví / 21' // Los nudos que anudamos (The Knots We Knot) / Bárbara Sánchez Barroso, Adriana Vila Guevara / 8' // Our Ark / Kathryn Hamilton, Deniz Tortum / 13' // At The Habitat / Inhan Cho / 13' // New Bugs / Mia Rinne / 6' // 3 Dialogues About the Future / Alina Manolache / 14' (6 Filme, 75 Min.)

In welcher Beziehung stehen wir zu den nicht-menschlichen Akteuren, mit denen wir unumgänglich verbunden sind? Welche neuen Kriterien müssen wir einführen und welche Konzepte umschreiben, um in der Lage zu sein, den Mensch als Teil eines dynamischen und lebendigen Kontinuums zu verstehen? Ineinander verschlungene Tiere, Pflanzen, Maschinen, Kabel, Datenbanken, biologische und digitale Sensoren, Haut, Haare, Muscheln, Antennen und Menschen bilden eine mögliche Lebenskonfiguration unter unendlich vielen Möglichkeiten. Diese Kompilation untersucht einige der Naturkulturen, in die wir als Spezies eingebettet sind.



SA 19.11. / 10:00 / GLORIA + ONLINE

DokfestGeneration: Europa Passage

Andrei Schwartz / DE 2021 / 90 Min.

Maria und Tirloi sind mit einigen Verwandten aus einer rumänischen Roma-Siedlung vor Armut und Perspektivlosigkeit nach Deutschland migriert. In Hamburg schlafen sie unter Bahnbrücken und betteln vor Kirchen oder Einkaufszentren wie der Europa Passage. Drei Jahre dauert es, bis Tirloi Arbeit hat und ein Zimmer der Kirchengemeinde. Maria reist immer wieder in die Heimat, bis es ihr gelingt, ihre Enkeltochter herzuholen, damit sie in die Schule gehen kann. Ein atmosphärischer Film, der Vorurteile zerstört und Respekt einflößt.

SA 19.11. / 12:00 / GLORIA

Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen

Claudia Müller / DE, AT 2022 / 96 Min.

Wunderkind, Skandalautorin, Vaterlandsverräterin, Kommunistin, Feministin, Modeliebhaberin, Nestbeschützerin. Der Film erzählt den Werdegang der großen österreichischen Sprachkünstlerin und Halbjüdin Elfriede Jelinek, die sich „fast als soziale Plastiklerin“ bezeichnet, von der Kindheit bis zum Literaturnobelpreis – dem Hasstraden und ihr Rückzug ins Schreiben folgten – mit ihrer eigenen Stimme und ihren Texten, interpretiert u.a. von Sophie Rois und Sandra Hüller, in aufregenden Archiv- und Originalaufnahmen. Ein Montagetaktwerk, das die Jelinek und ihre Poetik bestehend in Film übersetzt.



SA 19.11. / 12:30 / FILMLADEN

Foragers

Jumana Manna / PS 2022 / 64 Min.

za'atar ist der arabische Ausdruck für Thymian, 'akoub heißt eine artischockenähnliche Distelart. Beide Pflanzen wachsen in den Hügeln der Golan-Höhen und Galiläas und gehören zur traditionellen Küche der Region. Und beide Gewächse sind die Wurzel eines Konfliktes zwischen palästinensischen Bewohner*innen und den Autoritäten, seitdem das Sammeln der wilden Kräuter verboten wurde. Die israelische Seite beruft sich auf den Naturschutz, die Bewohner*innen sehen im Sammelverbot einen weiteren Eingriff in ihre traditionelle Lebensweise, eine weitere Entfremdung der Menschen von ihrem Land.

SA 19.11. / 14:30 / FILMLADEN

Zusammenleben

Thomas Fürhapter / AT 2022 / 91 Min.

Welche Vorstellungen haben Migrant*innen von Wien und Österreich, welche Informationen und „Werte“ werden in Integrationskursen angesprochen, welche bleiben ausgespart? Thomas Fürhapter dokumentiert Kurse, in denen sowohl Rechtliches als auch ganz Privates zur Sprache kommt. Zwischen Kulturvermittlung und Gesprächskreis entsteht ein komplexes Dokument von Vielfalt, samt den mit ihr einhergehenden mannigfaltigen Irritationsmomenten und Herausforderungen.



SA 19.11. / 13:15 / BALI + ONLINE

Goldener Herkules: Etwas kommt zu Tage

Arianna Waldner Binghamer / DE 2022 / 62 Min.

Der Film wirft einen kritischen Blick auf die idyllisch anmutende Landschaft Südtirols und bricht mit den Klischeebehafteten Narrativen dieser nördlichsten Region Italiens. Im Gespräch mit unterschiedlichsten Protagonist*innen werden Fragen zum Zusammenleben, zur Identifikation der Bürger*innen mit „ihrem“ Land und zur Vergangenheitsbewältigung aufgeworfen. Wer kann eigentlich in Südtirol leben und was passiert, wenn stereotype Vorstellungen nicht (mehr) erfüllt werden?

SA 19.11. / 15:15 / BALI

Schwarzes Loch

Heim Suchen (Haunting Home) / Oliver Gather / 23' // Shnei anasim yagiu, im balonim (Two People Will Come, with Balloons) / Hadas Neuman / 11' // (They are outside the door) / Zonghua Li / 15' // The Spiral / Maria Silvia Esteve / 19' // vs / Lydia Nsiah / 8' (5 Filme, 76 Min.)

Auf welcher Seite der Tür stehst du? Lässt sich die Realität durch den Akt des Filmmens kontrollieren? Die Arbeiten bewegen sich zwischen Anziehung und Abstoßung, Innen- und Außenwelt, Kontrolle und Kontrollverlust und saugen das Publikum in tragikomische Paralleluniversen. Gegenstände und Gefühle implodieren, der Akt des Wartens dehnt sich ins Unendliche, ein Sternzeichen führt zum familiären Ausschluss, Zuhause fühlt sich nicht wie Zuhause an. Was mit 360°-Bildern von persönlichen Dingen im väterlichen Haus beginnt, endet in einem spiralförmigen Strudel aus Found-Footage-Aufnahmen von Datenzentren und Serverfarmen. Dynamiken zwischen Körpern und Zeit im Film. Was geht, was bleibt?



SA 19.11. / 14:30 / GLORIA + ONLINE

Children of the Mist

Ha Le Diem / VN 2022 / 93 Min.

Wo ist die Grenze zwischen Kindheit und Erwachsensein? Für manche beginnt letzteres mit einer unfreiwilligen Heirat. Die Teenagerin Di gehört zur ethnischen Minderheit der Hmong in Nordvietnam. Ihren Alltag bestimmen häusliche Aufgaben, Facebook-Posts und Flirts am Handy. Hier herrscht noch der kontroverse Brauch des Braut-Kidnappings. Als sie am Abend des chinesischen Neujahrsfestes Vong begegnet, scheint ihre Zukunft besiegelt: Ein Leben mit Kochen, Kinder aufziehen, Tiere hüten – und einem meist betrunkenen Ehemann. Oder gibt es doch eine Entscheidung für ein selbstbestimmtes Leben?

SA 19.11. / 15:30 / KLEINES BALI

Internationale Filmfestivals und ihr Profil: XPOSED Queer Film Festival Berlin

Ladies, Gentlemen and Everyone in Between / Jad Walid / 10' // Prayers for sweet waters / Elijah Ndoume / 16' // Comme tous les garçons / Morisha Moodley / 10' // Sonic Reverbs / Sarnt Utamachote / 22' // Les derniers paradis (The Last Paradise) / Sido Lansari / 14' // JUCK / Olivia Kastebring, Julia Gumpert, Ulrika Bandeira / 18' (6 Filme, 90 Min.)

Das Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest präsentiert seit 2014 jährlich ein internationales Filmfestival, eineserits um sein Profil zu erweitern und andererseits, um den Brückenschlag zu anderen Festivals zu dokumentieren, die mit einer ähnlichen Ausrichtung und mit der gleichen Leidenschaft ihre Programme zusammenstellen. Das XPOSED Queer Film Festival Berlin wurde 2006 als Community-Event für experimentellen Kurzfilm gegründet. Das Festival zeigt selbstverständlich die Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Identitäten sowie queerer Erfahrungen weltweit. Aber im queeren Film geht es um weit mehr als Repräsentation. Merle Groneweg, Leitung des Festivals, berichtet über ihre Arbeit.





SA 19.11. / 16:30 / GLORIA

Frau Dörrie und die Gespenster

Thomas Henke (in Zusammenarbeit mit Stefanie Kreuzer) / DE 2022 / 24 Min.

FRAU DÖRRIE UND DIE GESPENSTER von Thomas Henke ist ein dokumentarischer Kurzfilm mit der Regisseurin Doris Dörrie. Der Film ist anlässlich ihrer Kasseler Brüder-Grimm-Poetikprofessur 2022 im BALI Kino entstanden. Während Dörrie mit Plastiktüte auf dem Kopf über Filmen, Schreiben und Gespenster spricht, erscheint überraschend ein Zuhörer im Bild. Wenn beide im Gegenschuss auf der Kinoleinwand zu sehen sind, derweil er im Kinosaal verschwunden ist, wirkt die Mise-en-äbyme des Kinos im Kino selbst(reflexiv) gespenstisch.



SA 19.11. / 17:00 / FILMLADEN

Too Close

Botond Püskö / RO 2022 / 85 Min.

Hinweis: Thematisierung sexualisierter Gewalt

Als Andreas 9-jährige Tochter den Mut findet, ihr dunkelstes Geheimnis mit ihrer Mutter zu teilen, wird Andrea klar, dass nichts mehr so sein wird wie vorher. Sie kämpft, um aus der Asche ihrer Vergangenheit ein neues, sicheres Leben für ihre Kinder aufzubauen. Ein intimes Porträt einer liebevollen Familie, über die eine häusliche Tragödie hereinbrach. Wie können die Opfer sexueller, sozialer und struktureller Gewalt aus dem Schatten ihrer erschütternden Erfahrungen je wieder heraustreten? Wie können sie soziale Beziehungen ertragen, die unentschuldig missbraucht wurden?



SA 19.11. / 17:30 / BALI

Goldener Herkules: Lösungsprozesse

Zwei Familien / Felix Rudek / 12 // Mama / Siyan Liu / 6 // A Stranger's Call / Felix Krutzenbichler / 1 // Schwuchtel Schwuchtel Schwuchtel / Leonard Volkmer / 16 // Zwischen Zwei Welten / Maria Bissaliewa / 6 // Heimlich laut schreien (ANITU ANITAM) / Anja Schweda / 27 // Happy End / Alix Kokula / 13 // 7 Filme, 81 Min.)

Wie kann es gelingen, eine Distanz zu unserer eigenen Vergangenheit aufzubauen und alte Verletzungen, Zerrissenheit und Selbstzweifel hinter uns zu lassen? Seien es familiäre Zugehörigkeiten, Mobbing Erfahrungen oder Erwartungsdruck, das Erlebte hat Spuren hinterlassen und uns zu dem gemacht, wer wir sind. Doch gleichsam gilt es, sich davon zu befreien und sich neu zu positionieren. Der Film wird dabei zur Strategie. Es wird das Gespräch gesucht mit den Eltern, das eigene Trauma in filmischer Form verarbeitet, der Prozess des Abschiednehmens begleitet und immer auch die eigene Identität neu verortet.



SA 19.11. / 22:30 / GLORIA

Nothing Compares

Kathryn Ferguson / IE, GB 2022 / 100 Min.

Sinéad O'Connor stand mit „Nothing Compares 2 U“ 1990 weltweit wochenlang an der Spitze der Charts. Kaum zwei Jahre später kostete sie ihr Einstehen für ihre politischen Überzeugungen ihren Ruhm. In diesem Dokumentarfilmporträt verwebt die Filmemacherin Kathryn Ferguson Archivmaterial und inszenierte Szenen mit dem Ton eines Interviews mit der Musikerin, deren Stimme durch den Film begleitet. Entstanden ist ein differenziertes Bild dieser starken Persönlichkeit, die sich bis heute mutig gegen die Macht der katholischen Kirche und die Zwänge der Unterhaltungsindustrie stellt.



SA 19.11. / 22:15 / BALI

Cruising

Levende (Alive) / Even Grimsgaard / 11 // Aromana / Vukan Žarković / 11 // FIRST TIME (The Time for All but Sunset - VIOLET) / Nicolaas Schmidt / 49 // 3 Filme, 71 Min.)

Beim Cruisen gerät das Begehren in Bewegung, man umkreist sich im öffentlichen Raum. Losfahren, abhauen, abschleppen – der Motor läuft, die Bahn gleitet durch die Schienen, das Chrom blitzt, die Stadt sendet erregende Zeichen. Man zeigt und sucht sich und bleibt doch für die meisten unsichtbar. Stabile Identitäten geraten ins Fließen, Geschlechterverhältnisse sind nicht mehr fixierbar. Die Filme dieses Programms sind Roadmovies ohne Ziel, entfallen den Reiz des Unterwegsseins, die Fortbewegungsmittel werden in ihnen selbst zu Objekten der Begierde. Wer zuhause bleibt, ist selbst schuld.



SA 19.11. / 23:30 / FILMLADEN

All of Our Heartbeats Are Connected through Exploding Stars

Jennifer Rainsford / SE 2021 / 77 Min.

Der Tsunami von 2011, der in Japan tausende Menschenleben forderte, eine nukleare Katastrophe auslöste und das Land verwüstete, ist Ausgangspunkt dieses Filmessays über die Verarbeitung von Trauer, Traumata und die Wechselbeziehung von Mensch und Natur. In Japan versuchen Sachiko, Yasu und Satoko jede*r auf eigene Weise mit ihren Verlusten durch die Flutwelle umzugehen, während auf einer der Inseln Hawaiis Freiwillige vom Tsunami angeschwemmte Trümmer und Debris einsammeln und einzigartige Aufnahmen tausende Meter unter dem Meeresspiegel uns kaum bekannte Lebensformen enthüllen.

SA 19.11. / 19:30 / FILMLADEN

Das Hamlet Syndrom

Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski / PL, DE 2022 / 86 Min.

„Sein oder nicht sein“ – was bedeutet das im Krieg, unter Folter, oder wenn Entscheidungen zu fällen sind, bei denen es keine vertretbare Option gibt? Der Film porträtiert die seit 2014 von Krieg und politischen Umbrüchen gezeichnete junge ukrainische Generation. Fünf Menschen bereiten eine Theateraufführung vor, die die Entstehung nationalistischer Gefühle im Land hinterfragt. Wie soll sich ihre Gesellschaft verändern? Auf der Bühne verarbeiteten die Teilnehmer*innen ihre Kriegstraumata nach der Rückkehr aus dem Donbas, nicht wissend, dass erneut ein Einmarsch Russlands bevorsteht.

SA 19.11. / 20:00 / BALI

Bodenprobe Angelegenheiten

Enhver har rett til (The Play of Everyman) / Thomas Østbye / 32 // Sonne unter Tage (Sun Under Ground) / Alex Gerbaulet, Mareike Bernien / 39 // 2 Filme, 71 Min.)

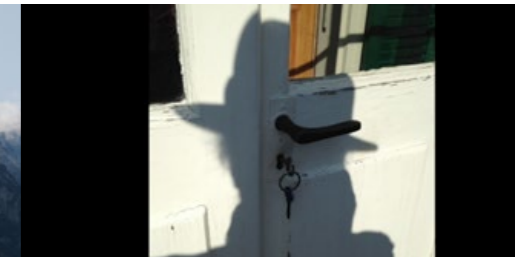
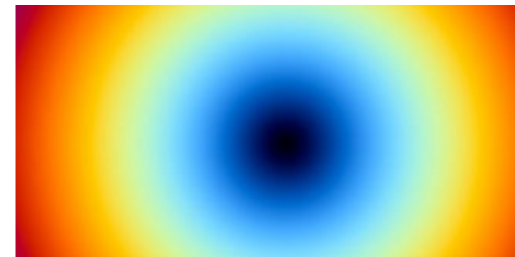
Das Programm konfrontiert zwei umstrittene Böden und die Vielschichtigkeit, die sich aus der Verbindung vergangener und aktueller politischer Entscheidungen für eine lebenswerte und faire Zukunft ergibt. Der eine wird von der Giftigkeit des Urans und der sozialistischen Ideologie der DDR heimgesucht. Der andere birgt reiche Ölorkommen, deren Tagung immense Geld- und Energieinvestitionen benötigt, die von Staatslizenzen reguliert werden müssen, welche unter Umständen gegen das norwegische Gesetz verstoßen.

SA 19.11. / 21:45 / FILMLADEN

Tara

Volker Sattel, Francesca Bertin / DE, IT 2022 / 86 Min.

Der Fluss Tara, im Süden Italiens nahe der Hafenstadt Taranto gelegen, zieht viele an, die ihm heilende Kräfte zusprechen. Hier an diesem traditionsreichen Ort voller Mythen finden sie Gemeinschaft, saftige Natur und Frische an heißen Sommertagen. Doch die Gegend um das Stahlwerk ILVA ist durch Staubmassen und Emissionen verseucht. Als größter Arbeitgeber der Region durchdringt der Stahlriese alle sozialen Schichten – sei es im Kampf gegen eine Mülldeponie oder weil man dort arbeitet. Aber während sich die zerstörerische Industrie selbst enttarnt, finden Menschen kreative Lösungen.





SO 20.11. / 12:00 / BALI + ONLINE

Matinée:

Tausend mal berührt

Lovers Of All Kinds / Christine Gensheimer / 5' // زان بازون (Nazarbazi) / Maryam Tafakory / 19' // On Summer '06 / Wilhelmine Klamt / 9' // zgether / Kim Ekberg / 14' // El jardin de los faunos (The Garden of Fauns) / Pol Merchan / 24' (5 Filme, 71 Min.)

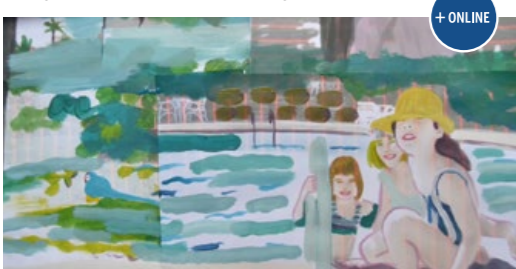
Das Private ist politisch. Egal, ob ein ikonisches Paar für den Weltfrieden miteinander ins Bett geht, ob sich Youtube-Influencer*innen trennen, ob ein hedonistisches schwules Paar den kulturellen Underground im Spanien der 1970er Jahre aufmisch, ob sich zensierte Bilder der Intimität aus dem iranischen Kino in einer neuen Montage berühren oder sich Kastor und Pollux in der ostdeutschen Provinz beim Autorentreffen – die Liebhaber*innen aller Arten finden im Filmischen zusammen und zu uns, die Tonspuren knistern, die Projektion leuchtet, der Kinosaal wärmt sich auf.

SO 20.11. / 14:00 / BALI

Voneinander

Acordate dame un beso al despertat (Remember to Kiss Me When You Wake Up) / Estefania Clotti / 24' // Sekundendarbeiten / Christiana Perschon / 14' // Elle / Luise Donschen / 14' // Madrugada (Dawn) / Leonor Noivo / 29' (4 Filme, 81 Min.)

Was uns verbindet, ist manchmal gerade das, was uns trennt. Wir unterscheiden uns, gehen eigene Wege und üben Abschiede miteinander. In ACORDATE DAME UN BESO AL DESPERTAT liest Estefania Clotti eine Reihe von Briefen und Notizen, die sich ihre Familie über Jahre hinweg in der gemeinsamen Wohnung hinterlassen hat, während in SEKUNDENARBEITEN eine Filmemacherin und eine Malerin durch ihre je eigenen Ausdrucksweisen einander nahekommen. Auch ELLE zeugt von der Nähe, die sich uns durch Trennung auf tun kann. In MADRUGADA wird schließlich ein endgültiger Abschied nachvollzogen. Was haben, lernen, wissen wir eigentlich voneinander?



+ ONLINE



SO 20.11. / 12:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

Komm mit mir in das Cinema – Die Gregors

Alice Agneskirchner / DE 2022 / 155 Min.

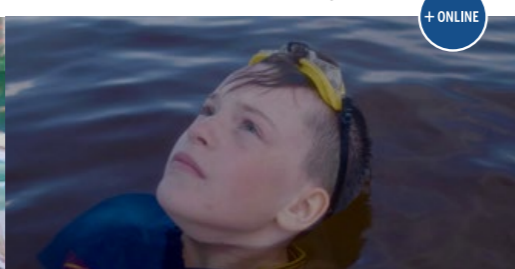
Seit 1957 sind Erika und Ulrich Gregor in der Weltgeschichte unterwegs, um außergewöhnliche Filme aufzuspüren und nach Berlin zu bringen. Sie haben die „Freunde der Deutschen Kinemathek“ und mit dem „Arsenal“ das erste nichtkommerzielle Kino in Deutschland gegründet, das als Blaupause für die Kommunalen Kinos gilt, riefen das „Internationale Forum des jungen Films“ bei der Berlinale ins Leben und schrieben damit bis heute Kinogeschichte. Assoziativ verknüpft Alice Agneskirchner Filmgeschichte, Bundesdeutsche und Berliner Zeitgeschichte, und trifft neben den Gregors zahlreiche Wegbegleiter*innen.

SO 20.11. / 14:30 / FILMLADEN

Gabi: Between Ages 8 and 13

Engeli Broberg / SE, DK, NO 2022 / 71 Min.

Gabi ist ein aufgewecktes Kind, das sich nicht mit der vorgegebenen Rolle als Mädchen abfinden möchte. Sie trägt lieber coole Klamotten und spielt Fußball. Als sie von Stockholm in ein Dorf zieht, muss sie sich verstärkt gegen gesellschaftlichen Anpassungsdruck zur Wehr setzen. Dann ist da das Gefühl des Andersseins in der Schule. Und mit der Pubertät, der körperlichen Veränderung, drücken neue Fragen. Eine Langzeitbeobachtung eines Kindes auf dem Weg zur Jugendlichen, das durch die Suche nach der eigenen Identität vorherrschende binäre Geschlechternormen infrage stellt.



+ ONLINE



SO 20.11. / 12:30 / FILMLADEN + ONLINE

Win Win

Friedrich Rackwitz / DE 2022 / 83 Min.

Wie verändern sich Freizeit und Arbeit, wenn wir sie als Spiel erleben? Was passiert bei der Gamifizierung im Alltag unter der Oberfläche? Sind wir am Ende glückliche Menschen oder nur gute Spieler*innen? In WIN-WIN werden verschiedene Nutzungsszenarien von motivationssteigernden digitalen Apps beobachtet, Soziolog*innen, Psycholog*innen und Pionier*innen wägen dabei das Pro und Contra der Gamifizierung für eine Gesellschaft ab, in der die persönliche Handlungsfreiheit als wertvolles Gut eingestuft wird. Ist das neue „Normal“ vor diesem Hintergrund tatsächlich eine Win-Win-Situation?

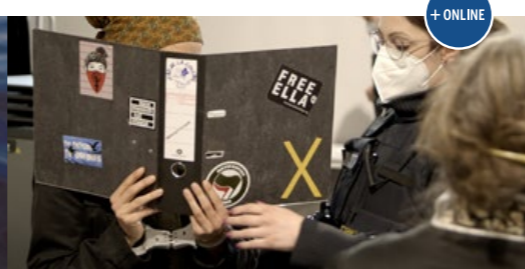
SO 20.11. / 15:30 / GLORIA

Goldener Herkules:

49 Problems (And My Future Is One)

Maxi Buck / DE 2022 / 86 Min.

Der Protest von Umweltaktivist*innen in Mittel- und Ostessen begann im Herbst 2019 und richtete sich gegen die Abholzung eines Teils des Dannenröder Forsts, durch den ein neuer Streckenabschnitt der A49 führen soll. Als ein Jahr später die Baumhäuser und Camps der Autobahngegner*innen geräumt werden, sind über Wochen täglich bis zu 2.000 Polizist*innen vor Ort. Maxi Buck zeichnet ein Porträt über Klimapolitik und Aktivismus, über Utopien, das Zusammenkommen und den Konflikt von Generationen und die Frage, wie wir zukünftig mit unserem Planeten umgehen wollen.



+ ONLINE



SO 20.11. / 16:00 / BALI + ONLINE

Düsseldorf, Lüneburg, Dresden

Der Düsseldorfler Radschläger / Andrew Green / 9' // Lüneburg / Paul Gröbel / 14' // Transient Witness / Assaf Gruber / 46' (3 Filme, 69 Min.)

Welche Rolle spielen Kunst und Ästhetik in der Identitäten-(Ein)bildung und der Repräsentation einer Gemeinschaft? Welche institutionellen, ideologischen und politischen Faktoren spielen eine Rolle, um z.B. eine Nationalidentität zu gestalten? Die drei Filme in diesem Programm setzen sich im Kontext der Kunst und Geschichtsschreibung durch jeweils eine eigene persönliche und filmische Praxis mit diesen Fragen auseinander und stellen als Reihe ein mögliches Bild der zeitgenössischen deutschen Identität dar.

SO 20.11. / 19:30 / FILMLADEN

We, Students!

Rafiki Fariala / CF, FR, CD, SA 2022 / 82 Min.

Die Universität von Bangui in der Zentralafrikanischen Republik ist durchsetzt von Korruption und Misogynie. Nestor, Aaron, Benjamin und Rafiki studieren hier Wirtschaft. Wie viele junge Menschen wollen sie sich nicht mit den alten Strukturen abfinden. Zwischen kleinen Arbeitseinsätzen, Wohnheim und Universitätsgebäuden verhandeln sie die Zukunft ihres Landes und versuchen, Studium und Überleben zu sichern. Freundschaft und Hoffnung bleiben auch unter den schwierigen Umständen bestehen. Der junge Rafiki Fariala, einer der vier Freunde, ist Protagonist, Regisseur und steuert die Filmmusik bei.



+ ONLINE



SO 20.11. / 17:00 / FILMLADEN

Fritz Bauers Erbe – Gerechtigkeit

verjährt nicht

Sabine Lamby, Cornelia Partmann, Isabel Gathof DE 2021 / 98 Min.

Mehr als ein halbes Jahrhundert brauchte die deutsche Justiz, um Naziverbrechen aufzuarbeiten. Mit dem Frankfurter Auschwitz-Prozess legte Generalstaatsanwalt Fritz Bauer 1963 den Grundstein, um „kleine Rädchen“ in der Maschinerie des industrialisierten Massenmords der NS-Zeit strafrechtlich zu verfolgen. Und doch waren entsprechende Prozesse oder gar Verurteilungen über Jahrzehnte fast nicht möglich. Der Film sucht Antworten auf die Fragen, warum heute greise Angeklagte vor Jugendgerichten stehen und warum es so lange gedauert hat, bis Gerechtigkeit in deutschen Gerichten Einzugs hielt.

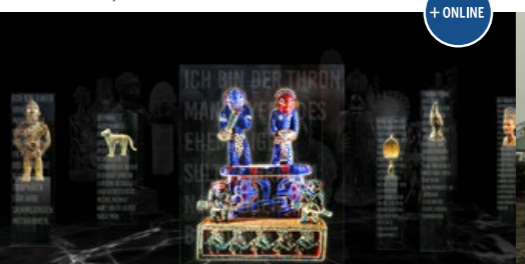
SO 20.11. / 20:00 / BALI

Goldener Herkules:

Hybris

Förderband / Lisa Kuhlmann / 12' // NurEineAntwort / Yasmin Moalem / 2' // Wir guckten in die Sonne (We Looked into the Sun) / Vishnoir Kim, Cat Woywod, Natalie Marlies Bauer, Franziska Ulrich / 11' // Zoon / Jonathan Schwenk / 4' // Milk – Milk – Milk (Milk Milk Milk) / Hansol Kim / 3' // EMO DOC / Chao Wu / 8' // Go to Hell for Heavens Sake / Husein Bastouni / 2' // دیکج / Rafiki Fariala / 30' (8 Filme, 72 Min.)

Gerade dieses Jahr diskutieren wir über Kriege, knapper werdende Ressourcen und deren Folgen, oftmals ausgelöst von Gier, Konsum oder weil sich Menschen über andere Lebewesen stellen. Das Programm Hybris lässt Besucher*innen nachdenklich zurück, von einem Blick in eine koloniale Vergangenheit über heutige Gewaltbereitschaft; es beobachtet Speziesismus und das glücklich-verblendete Rennen ins eigene Verderben, aber auch den Versuch, diesem zu entkommen.



+ ONLINE



SO 20.11. / 18:00 / BALI + ONLINE

Rituale für Empathie

Eram somnambul când am văzut toate acele culori (I Had Been Sleepwalking When I Saw All Those Colors) / Bogdan Balla / 11' // The Gallery / Cordula Rieger / 8' // Hesevo'o'eo'he (Sand Creek Massacre) / Eleni Sclavenitis / 5' // Нуттгийн салхи (The Wind Carries Us Home) / Udval Altangerel / 12' // 9/8fight11 hepmiziz için 9/8'lik bir dövüş (9/8fight11. a 9/8 fight for all of us) / Gizem Aksu / 29' (5 Filme, 65 Min.)

In einer Welt voll Ungerechtigkeit, Krieg, Diskriminierung, Missbrauch, sexueller Belästigung und Unterdrückung wurden kollektive und gegenseitige Unterstützung zum Raum, in dem verwundbare Communities und Gruppen Resilienz aufbauen. Das Zusammenkommen kann für die Mitglieder nicht nur Heilungs- und Ermächtigungsprozesse initiieren, sondern auch Protestbewegungen aufbringen und politische wie soziale Sichtbarkeit für ihre Existenzberechtigung erzeugen. Das Programm verbindet unterschiedliche Formen der Fürsorge durch künstlerischen und politischen Aktivismus, Körperrituale und Solidarität sowie Berufungen auf unsere Empathie mit jenen, die gesehen und verstanden werden müssen und unsere Hilfe brauchen.

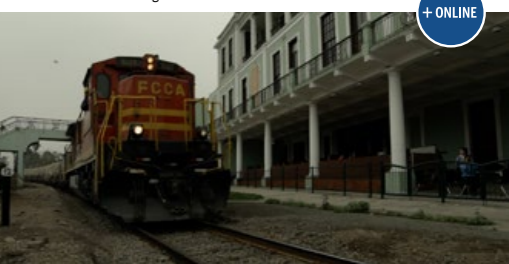
SO 20.11. / 21:45 / FILMLADEN

Vida Ferrea

Steel Life

Manuel Bauer / PE 2022 / 96 Min.

Die peruanische Zentraleisenbahn transportiert Mineralien aus der unwegsamen Hochebene der Anden zum pazifischen Ozean. Mit dem Bergbau als Schlüssel für wirtschaftlichen Aufschwung gehen starke Einschnitte in Land und Gesundheit der Menschen einher. Auf der filmischen Bahnreise von den Bergen ins Tal lernen wir Menschen kennen, die von den fatalen Auswirkungen der Ausbeutung der Bodenschätze betroffen sind. Während bei den Feierlichkeiten des „Tags der Unabhängigkeit“ stolze Reden von Wohlstand zu hören sind, kommt bei den Menschen selbst wenig davon an. Stimmen für Veränderung werden lauter.



+ ONLINE

Das Kasseler Dokfest – mehr als ein Filmfestival

FESTIVALORTE + ÖFFNUNGSZEITEN

Screenings

BALi Kinos: KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1
Kartentelefon +49.561.710550
Filmladen: Goethestr. 31
Kartentelefon +49.561.7076422
Gloria Kino: Friedrich-Ebert-Str. 3
Kartentelefon +49.561.7667950

DokfestGeneration

Gloria Kino

junges dokfest

BALi Kinos
Gloria Kino

Fulldome Screenings

FR. 18.11. / SA. 19.11. / 12:30 / 16:30 / PLANETARIUM IN DER ORANGERIE, KARLSAU 20A
In Erinnerung an Rotraud Pape: Immersion im Planetarium – Best of Jena
FullDome Festival 2022

A Wall Is a Screen

FR. 18.11. / 20:15 - 22:00
Kurzfilmrundgang durch das abendliche Kassel
Treffpunkt: Hinter dem Gloria Kino, Jordanstr. 6

Ausstellung Monitoring

MI. 16.11. – SO. 20.11. / KASSELER KUNSTVEREIN / DIE FREIHEIT 13
KULTURBAHNHOF: GLASKASTEN BAHNHOFSHALLE, KUBATUR, PROJEKTRAUM BAHNHOFSHALLE GEGENÜBER GLEIS 7, STELLWERK, SÜDFLÜGEL

MI. 16.11. / 20:00 / ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG DER KÜNSTLER*INNEN, SÜDFLÜGEL DES KULTURBAHNHOFS
Ausstellung mit 19 Medieninstallationen von: Erik Bünger, Johannes Büttner und Steffen Köhn, Benjamin Busch, Tang Han, John Hussain Flindt, Helene Kummer, Gabriela Löffel, Salvador Miranda, Ziming Peng, Lea Roth, Stefanie Schwarzwimmer, Noam Youngrak Son, Frank Theys, I-Chieh Tsai, Borjana Ventsislavova, Sebastian Weise, Clemens Wilhelm, Melanie-Jame Wolf, Zara Zandieh
MI. 16.11. 20:00 - 23:00
DO. 17.11. – SA. 19.11. 15:00 - 22:00
SO. 20.11. 12:00 - 20:00

Vermittlungsangebot für Schulklassen (junges dokfest):
Do. 17.11. und Fr. 18.11. zwischen 10:00 und 14:00.

Anmeldungen bis spätestens 16.11. an: jungesdokfest@kasselerdokfest.de

Der 13. Hessische Hochschulfilmtag

DO. 17.11. / 10:00 - 19:00 / GOETHE POSTAMD, GOETHESTR. 29-31
Werkschau von Spiel-, Dokumentar-, Experimental- und Animationsfilmen hessischer Filmstudierender und Absolvent*innen (der Hochschulen Darmstadt, Kassel, Offenbach und RheinMain). Nur für Fachbesucher*innen.

Profis Plaudern Praxis XIV / PraxisDokfest

FR. 18.11. / 11:00 - 17:30 / MEDIENPROJEKTZENTRUM OFFENER KANAL (KULTURBAHNHOF), RAINER-DIERICHS-PLATZ 1 (Un)Fair Producing – Film- und Medienproduktion mit ganzheitlichem Ansatz?!
11:00 Britta Waagemann / Raamwerk
11:20 Vanina Saracino / Freie Kuratorin
11:40 Felix Große-Lohmann / MFA – Material für Alle
12:20 Merle Lenz / HessenFilm und Medien
12:30 - 13:30 Moderierte Podiumsdiskussion
14 - 17:30 Präsenz- und Online-Einzelgespräche
Kostenfreie Anmeldung bis zum 17. November bei Anna Bell: bell@kasselerdokfest.de

Neues Fördertool in Hessen: Der Setzkasten

FR. 18.11., 13.15 - 13.45
MEDIENPROJEKTZENTRUM OFFENER KANAL, STUDIO
Vorgestellt von HessenFilm und Medien GmbH

Wie der Osten gewonnen wurde

Filme der „Wendejahre“ aus dem Videoarchiv des Kasseler Dokfestes
FR 18.11. / 15:30 / KLEINES BALI
Öffentliche Sichtung von Videobändern (ca. 90 Minuten) aus dem Festivalarchiv, ausgewählt und moderiert von Tobias Hering.

DokfestLounge

MI. 16.11. - SA. 19.11. GEÖFFNET AB 22:00 / WIESE, WERNER-HILPERT-STR. 22
Djs
Mi., 16.11.: Gorillaweib / H_Eden / VJ KOLLEKTIV masterkontrollprogramm
Do., 17.11.: icy gee / SHIKOBA
Fr., 18.11.: Yonagold / ANTR
Sa., 19.11.: Luzi Gehrisch / Ma Lean / Yachty3k

Installationen (an allen Tagen)
Tetyana Zolotopopova – Es waren Tomaten
Taras Kovach, Anna Sorokovaya – The Stone
monyplus – suburban johnny

Workshop-Tagung interfiction

interfiction XXIX mit dem Titel „SYM: BIO: FICTION (FF)“ **findet dieses Jahr online statt.** Genaueres unter: www.interfiction.org

DokfestForum

GOETHE POSTAMD, GOETHESTR. 29-31
FR. 18.11. / 15:30 - 17:00
Wahrheit oder Pflicht – Die Inszenierung der Realität als ästhetische Praxis im Dokumentarfilm

Im Gespräch:
Alice Agneskirchner, Regisseurin (Komm mit mir in das Kino – die Gregors)
Volker Sattel, Regisseur (Tara) und Kameramann (Europe)

Moderation: Ina Borrmann

DokfestBrunch und Matinée

BRUNCH IM POSTAMD, MATINÉE IM BALI KINO
SO. 20.11. 11:00 – 14:00
Kombiticket DokfestBrunch + Matinée / ermäßigt 15,- € / 13,- €
Eintrittskarte Matinée / ermäßigt 8,5,- € / 8,- €
Das Festival lädt ein zum DokfestBrunch mit anschließender Filmmatinée. Kommen Sie bei einem Brunchbuffet in Goethes PostamD mit Filmemacher*innen, Medienkünstler*innen, Gäst*innen und dem Festivalteam ins Gespräch. Das darauffolgende Filmprogramm ab 12 Uhr im BALi Kino präsentiert fünf Kurzfilme.

→ <https://filmladen.bali.cinemaslovers.de>

→ www.kasselerdokfest.de

Neben diesem Flyer ist ein ausführlicher Katalog in den BALi Kinos, im Filmladen sowie im Gloria Kino erhältlich.

39. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest

Vor Ort 15. – 20.11.2022 im Kino / Online 16. – 27.11.2022

Kino

Eintrittspreise

Einzelkarte Programm / ermäßigt 8,50 / 8,- €
Filmladen-Card-Inhaber*innen 7,- €
Gruppen ab 10 Personen 6,- €

DokfestGeneration

Filme der Reihe DokfestGeneration gegen Vorlage der Nordhessenkarte 60plus / Seniorenticket-Hessen im Gloria Kino 6,50€

DokfestCampus

Einzelkarte für Studierende (17.11., 10:00 BALi Kino) 4,- €

junges dokfest

Einzelkarte (Screening 1-7) 3,- €
Tickets sind online unter www.filmladen.de oder vor Ort erhältlich (ab 5.11.). Reservierungen nur telefonisch oder direkt vor Ort.

Kartenvorbestellungen

Vorbestellte Karten können frühestens 90 Minuten und müssen spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden. (Kombi-)Dauerkartenbesitzer*innen und Akkreditierte müssen sich an der Kinokasse ein Einzelticket abholen. Reservierte, nicht abgeholte Tickets gehen in den Verkauf.
Filmladen: +49(0)561.7076422
BALi Kinos: +49(0)561.710550
Gloria Kino: +49(0)561.7667950

Dauerkarte

Kombi-Dauerkarte (Kino und DokfestOnline) / ermäßigt 85,- € / 75,- €
Online (<https://filmladen.bali.cinemaslovers.de>) und im Kino (Filmladen) erhältlich ab dem 5.11. Am FestivalCounter erhältlich ab dem 16.11.

Besucher*innen aller Filmprogramme müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Ausgenommen sind die Vorführungen der Sektion junges dokfest.

Fulldome Screening (Planetarium)

Einzelkarte / ermäßigt 6,- / 4,- €

Kartentelefon

Planetarium: +49 (0)561 316 80-756 (Mo–Fr, 9–16 Uhr)
Planetarium: +49 (0)561 316 80-500 (Fr ab 16 Uhr, Sa, So)

Preisverleihung

Sa. 19.11., 21:00 (Goethes PostamD) 20,- €
Die Preisverleihung ist eine Einladungsveranstaltung, evtl. Restkarten sind ab dem 18.11. am Festivalcounter erhältlich. Freier Eintritt für geladene Gäst*innen (mit Einladungskarte) und Nominierte.

DokfestLounge

Eintritt 5,- €
Mit Akkreditierung und Dauerkarte Eintritt frei

Der Eintritt zur **Ausstellung Monitoring, A Wall Is a Screen**, dem **DokfestForum** und **Profis Plaudern Praxis XIV / Praxis Dokfest** sowie den **Workshops des jungen dokfestes** ist frei.

Online

Streams auf <https://filmladen.bali.cinemaslovers.de> Channels auf www.kasselerdokfest.de

Tickets

OnlineEinzelticket 5,- €
OnlineDauerkarte 25,- €
KombiDauerkarte (Kino und Online) 85,- € / 75,- €
Alle online verfügbaren Filme sind ab ihrem Vorführtermin im Kino für sieben Tage abrufbar und im Katalog und auf der Homepage gekennzeichnet.

Support

Zur Unterstützung bei der Anmeldung und beim Registrierungsprozesses steht ein Supportteam zur Verfügung.
Telefonnummern +49 (0)151.65004513 / +49 (0)17665123570
Email support@kasselerdokfest.de

Support-Zeiten

Vor dem Festival / 5. - 16. November / Mo. - Fr. 11:00 - 17:00
Während des Festivals, 16. - 27. November, täglich 10:00 - 17:00

FestivalCounter

Medienprojektzentrum Offener Kanal, KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1
Fon: +49(0)151.65018585 (Keine Kartenreservierungen unter dieser Nummer)
Mi. 16.11. 10:30 - 21:00
Do. 17.11. - Sa. 19.11. 10:30 - 20:00
So. 20.11. 11:00 - 18:00

